

Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 102/103 (November 2013)

Ornithol. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 102/103 (November 2013)

Blauracke am 13.5.13 Wümlingen Tü (Foto: Johannes Ferdinand)



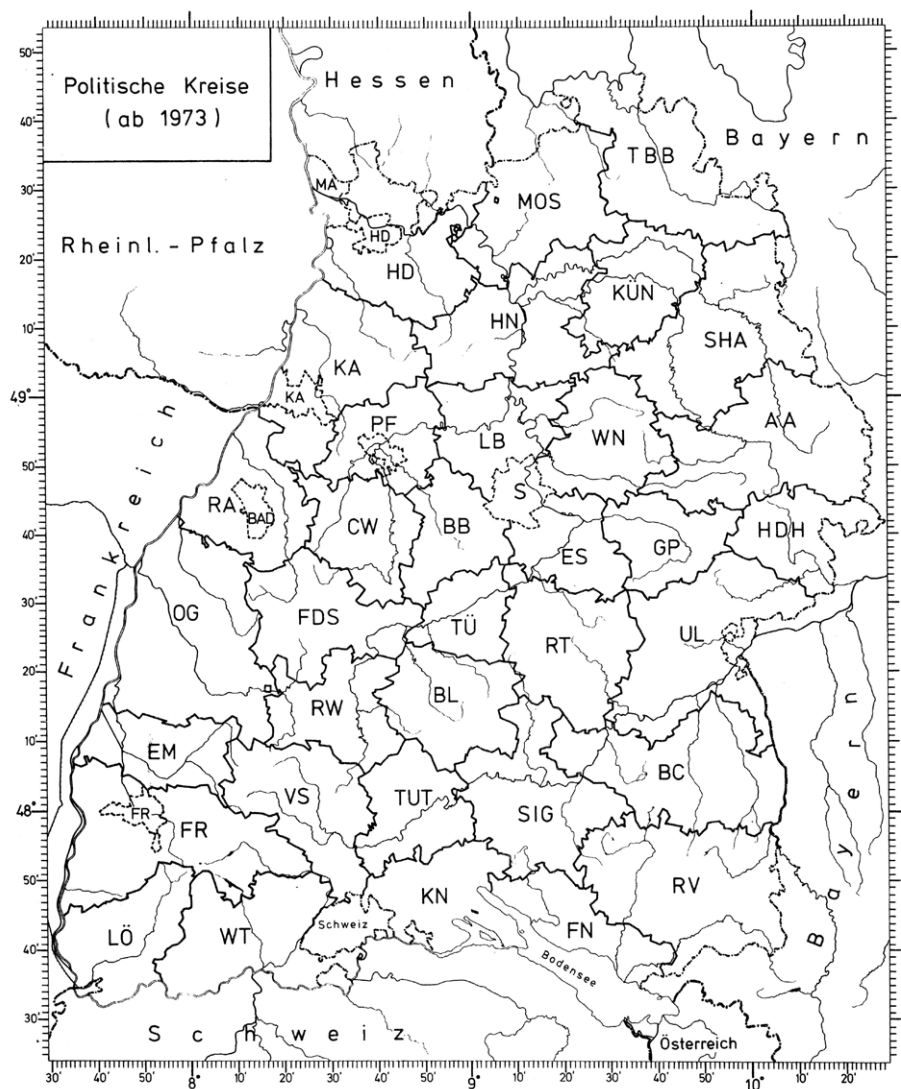
Herausgeber:
Ornithologische Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V. (OGBW)



Redaktion:
Nils Anthes • Jochen Hölzinger

Dr. Nils Anthes • Torstraße 50 • 72070 Tübingen • Nils.Anthes@ogbw.de
Dr. Jochen Hölzinger • Wasenstr. 7/1 • 71686 Remseck • Jochen.Hoelzinger@web.de

ISSN 0177-5464



Übersichtskarte von Baden-Württemberg mit den Land- und Stadtkreisen.

[Aus: Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 4: Folienkarten]

Übersicht: Berichtszeiträume und Redaktionstermine der Ornithologischen Schnellmitteilungen

Berichts- zeitraum	Späteste Datenmeldung an Regionalkoordinatoren	Redaktionsschluss für Textbeiträge	Erscheinungstermin (digital)
Winter (12-2)	15. März	15. April	15. Mai
Frühjahr (3-5)	15. Juni	15. Juli	15. August
Sommer (6-8)	15. September	15. Oktober	15. November
Herbst (9-11)	15. Dezember	15. Januar	15. Februar



Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.

10. ordentliche Mitgliederversammlung der OGBW

Samstag, den 22. Februar 2014 in Tübingen

Einladung

Ort: Universität Tübingen, Theologikum, Liebermeisterstr. 12, 72072 Tübingen
(*bitte beachten Sie die Anfahrtsbeschreibung auf Seite 3*)

Dauer: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Ladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Bericht des Vorstands (inkl. laufender Projekte)
6. Bericht des Beirats
7. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache
9. Entlastung des Vorstands
10. Nachwahlen des Schatzmeisters und eines Vorsitzenden
11. Nächste Mitgliederversammlung
12. Verschiedenes

im Anschluss an die Mittagspause (12:00 bis 13:30) findet das 14. Avifaunistentreffen der OGBW statt (siehe nächste Seite).



Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.

14. Avifaunistentreffen der OGBW

Samstag, den 22. Februar 2014 in Tübingen

Vorläufiges Programm

13:30 – 15:00 Vögel der Agrarlandschaft

Petra Bernardy (DO-G)

Brutvögel der Agrarlandschaft: Aktuelle Situation und vogelfreundliche Alternativen zum Maisanbau.

Claudia Pürckhauer, Wolfgang Dornberger, Rudolf Dehner & Karl Ott

Erfolgreicher Schutz der Wiesenweihe im Tauberland und Nordwest-Bayern: Wo können wir in Zukunft in Baden-Württemberg mit Ansiedlungen von Wiesenweihen rechnen?

Sabine Geissler-Strobel & Roland Steiner

Erfolgreiche Kiebitz-Wiederansiedlung - Erfahrungen und Rahmenbedingungen zweier Projekte in Baden-Württemberg (Lkrs. Tübingen/Böblingen).

15:00 – 15:30: Kaffeepause

15:30 – 17:00 Datenerfassung, Monitoring, Rote Liste BW

Jost Einstein

5 Jahre digitale Datenbank der OGBW - eine erste Bilanz.

Christoph Grüneberg (DDA)

Monitoring seltener Brutvögel - Altes Programm in neuem Gewand.

Hans-Günther Bauer

Die neue Rote Liste der Brutvögel Baden-Württembergs.

Mathias Kramer

Vogelschutzgebiete in BW: Kritische Betrachtung zum Stand der Umsetzung.

Anfahrtsbeschreibung zur Mitgliederversammlung und Avifaunistentreffen 2014

Tagungsort

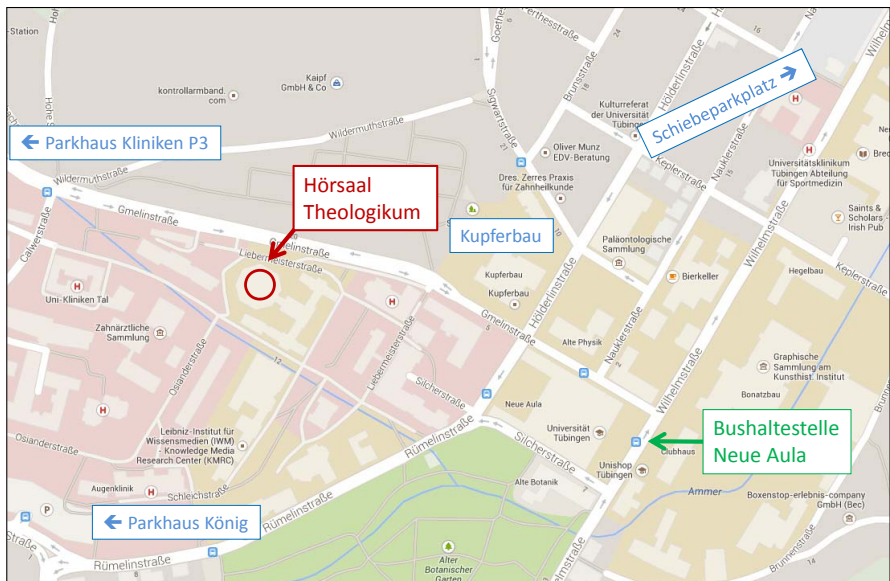
Hörsaal im Theologikum der Universität Tübingen, Liebermeisterstr. 12, 72072 Tübingen. Der Zugang ins Gebäude erfolgt am besten von der Gmelinstraße aus.

Mit dem ÖPNV

Vom Hauptbahnhof Tübingen fahren die Buslinien 1 - 4, 6, 7 und 17 in enger Taktung in Richtung Wilhelmstraße. Nach ca. 5 min Ausstieg an der Haltestelle „Neue Aula“. Von dort sind es 300 m zu Fuß bis zum Theologikum (s. Karte).

Mit dem PKW

Parkmöglichkeiten befinden sich entlang der Gmelinstraße, am Kupferbau, am Schiebparkplatz (Wilhelmstraße 44) sowie in den Parkhäusern „Kliniken Innenstadt P3“ bzw. „König“ (siehe Karte). Parkgebühren in Tübingen bewegen sich in der Größenordnung 1€/Stunde.



Nachwahlen des Schatzmeisters und eines Vorstandes

Bei der kommenden Mitgliederversammlung werden Nachwahlen zu zwei Vorstandsposten erforderlich. Im Juli 2013 hat sich zunächst **Wolfgang Lissak** als Schatzmeister zurückgezogen. Seine Aufgaben werden derzeit kommissarisch von Mathias Kramer wahrgenommen. Im November 2013 ist zudem Dr. **Ulrich Mäck** als einer von drei Vorsitzenden der OGBW zurückgetreten. Ulrich hat sich als langjähriger Gründungs-Vorstand in vielen Bereiche der OGBW-Arbeit engagiert, seine Kerntätigkeit betraf zuletzt unter anderem die Beantwortung von Anfragen an den Verein, die Regionalkoordination sowie die Koordination der digitalen Datensammlung in der OGBW. Wir möchten Wolfgang Lissak und Dr. Ulrich Mäck ganz herzlich für ihr großes Engagement in der OGBW danken. Wir verbinden dies mit der Hoffnung, dass beide unabhängig von der Ausübung eines Amtes der OGBW auch zukünftig verbunden bleiben und sich tatkräftig einbringen.

Alle Mitglieder möchten wir aufrufen, sich über eine Bewerbung um eines der beiden Ämter Gedanken zu machen. Bewerbungen sollten **bis spätestens 20. Dezember** an die Schriftführerin Dr. Friederike Woog (friederike.woog@ogbw.de) übermittelt werden. Bitte kontaktieren Sie uns wenn Sie nähere Information zu den Aufgaben der jeweiligen Ämter wünschen.

Laufende Projekte und Erfassungen der OGBW

Wissenschaftliche Erfassungsprogramme und deren fachliche Auswertung stellen die Kerntätigkeit unserer landesweiten ornithologischen Gesellschaft dar. Wir möchten hier einen kurzen Überblick über den Stand entsprechender Tätigkeiten im Jahr 2013 sowie zukünftige Vorhaben geben.

Brutvorkommen von Rot- und Schwarzmilan 2012

Die im Auftrag der LUBW im Jahr 2012 durchgeführte Erfassung von Rot- und Schwarzmilan wurde (wie bereits bei der Mitgliederversammlung im Februar 2013 angekündigt) im Jahr 2013 nicht weitergeführt und der Vertrag mit der LUBW aufgelöst. Der Bericht über die Erfassungen im Jahr 2012 wurde im Frühjahr 2013 abschließend überarbeitet. Der Auftrag ist inzwischen komplett abgewickelt, die Koordination durch Dr. Marion Gschweg bezahlt und die Aufwandsentschädigungen für die Freilandarbeit an die Kartierer ausbezahlt.

Winter- und Brutbestände des Kormorans 2013

Gleich zwei landesweite Erfassungen erfolgten 2013 beim Kormoran: Zunächst koordinierte Dr. Hans-Günther Bauer (Vogelwarte Radolfzell) im Auftrag der OGBW eine flächendeckende Erfassung der Mitwinter-Schlafplätze im Januar 2013. Während der Brutperiode organisierte dann Dr. Martin Boschert (Bühl) bereits im dritten Jahr die gemeinsam mit Vertretern der Fischereiverbände durchgeführte Zählung der Brutkolonien. Die Bearbeitungen erfolgten im Auftrag der LUBW und werden voraussichtlich auch im kommenden Jahr fortgeführt.

An beiden Erfassungen haben sich zahlreiche Mitglieder der OGBW beteiligt - dafür ein herzliches Dankeschön! Die jeweiligen Auswertungen befinden sich derzeit im Abschluss. Sie werden im Detail in einer der kommenden Ausgaben der *Ornithologischen Jahreshefte* publiziert und damit allen OGBW-Mitgliedern zugänglich.

Neue Rote Liste der Brutvögel Baden-Württembergs

Während des ersten Halbjahres 2013 hat das Rote-Liste-Gremium Baden-Württemberg unter Koordination von Dr. Hans-Günther Bauer und Mitarbeit von Dr. Martin Boschert, Dr. Marc Förschler, Dr. Jochen Hölzinger, Mathias Kramer, Ulrich Mahler und Dr. Daniel Schmidt die den neuen bundesweiten Kriterien folgende Rote Liste erarbeitet. Die Erstellung der Roten Listen ist nach § 42 Landesnaturschutzgesetz Aufgabe der LUBW und wird entsprechend finanziell unterstützt. Nach der Einholung von Experteneinschätzungen im Spätsommer steht derzeit die textliche Ausarbeitung und Zusammenfassung der neuen Roten Liste an. Abschluss und Publikation der Roten Liste sind für 2014 vorgesehen. Erste Details werden im Rahmen des Avifaunistentreffens in Tübingen am 22. Februar 2014 vorgestellt.

Landesweite Koordination des Monitorings rastender Wasservögel (MrW)

Am 09.11.2013 haben sich die regionalen Koordinatoren getroffen und Notwendigkeit und Möglichkeiten einer landesweiten Koordination des MrW diskutiert. Von Seiten des DDA hat Johannes Wahl, der das bundesweite MrW koordiniert, an dem Treffen teilgenommen.

Nach einer Bestandsaufnahme zu den Organisationsstrukturen der Zählungen in den einzelnen Regionen wurde bei dem Treffen einstimmig beschlossen, eine landesweite Koordination unter dem Dach der OGBW zu etablieren. Dies wird von Seiten des DDA begrüßt und nach Möglichkeit unterstützt. Die Organisation der Zählungen und hier insbesondere die Datenhaltung werden derzeit in jeder Region unterschiedlich durchgeführt, was eine landesweite Koordination und Datensammlung erschwert. Auf dem Weg zu einer landesweiten Koordination ist es in einem zweiten Schritt vorgesehen, die im Winter 2008/2009 durchgeführten landesweite Zählungen im Winter 2014/2015 zu wiederholen und in diesem Rahmen die notwendigen Strukturen für die landesweite Koordination zu etablieren (u.a. Abstimmung der Zählstrecken zwischen den Regionen und angrenzenden (Bundes-) Ländern, Vervollständigung der Digitalisierung der Zählstrecken, Errichtung einer landesweiten Datenbank). Es ist vorgesehen, die aufwändigen koordinativen Arbeiten durch die OGBW finanziell zu unterstützen. Die weiteren Schritte werden von Michael Schmolz (Koordinator Neckar), Hans-Günther Bauer (Koordinator Bodensee) und Georg Heine (Koordinator Oberschwaben, EDV) mit Unterstützung von Johannes Wahl (DDA) geplant und durchgeführt.

Monitoring seltener Brutvögel

Im Vorstand und Beirat der OGBW wurde beschlossen, das bundesweite „erweiterte Monitoring seltener Brutvögel“, das vom DDA auf Bundesebene eingeführt und koordiniert wird, für Baden-Württemberg zu etablieren. Details hierzu sollen in den kommenden Monaten erarbeitet werden. Generelle Informationen zu diesem langfristig angelegten Monitoring-Programm, das entgegen dem Namen auch zahlreiche sogenannte mittelhäufige Arten umfasst, können bei Mathias Kramer (mathias.kramer@ogbw.de) angefordert werden. Das Konzept wird beim kommenden Avifaunisten-Treffen in einem Vortrag von Christoph Grüneberg (Bundeskoordinator DDA) vorgestellt.

Jahresberichte über die seltenen Brutvögel in Baden-Württemberg

Auf Initiative von Rudolf Kratzer, Johannes Mayer und Florian Straub sollen zukünftig Jahresberichte zum Bestand seltener Brutvögel in Baden-Württemberg erstellt werden. Derzeit werden eine Liste der zu bearbeitenden Arten sowie ein Konzept für die Arbeitsgruppe und der daraus resultierenden Berichte erarbeitet. Dies wird in den kommenden Schnellmitteilungen allen Mitgliedern vorgestellt. Mitglieder sind dann eingeladen, sich entsprechend an der Arbeitsgruppe zu beteiligen.

SEPA-Lastschriftverfahren & neue Bankverbindung der OGBW

Zum Jahreswechsel wird die OGBW ihren Zahlungsverkehr inklusive des Lastschrift-Einzugs der Mitgliedsbeiträge auf das europaweit einheitliche SEPA Lastschriftverfahren umstellen. Wir bemühen uns um einen reibungslosen Übergang.

Bitte beachten Sie auch die neue Bankverbindung der OGBW:

Baden-Württembergische Bank

Bankleitzahl: 60050101

Kontonummer: 4042370

IBAN: DE79 6005 0101 0004 0423 70

BIC: SOLADEST600

Ihre Ansprechpartner: Mitgliederverwaltung und Veröffentlichungen

Wenn Sie Fragen zum Mitgliedsbeitrag haben, wenn sich Ihre Adresse oder Ihre Bankverbindung geändert haben oder wenn Sie der OGBW beitreten wollen, wenden Sie sich bitte an unsere Schriftführerin:

Dr. Friederike Woog, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart, Friederike.Woog@ogbw.de

Wenn Sie einen Aufsatz in den *Ornithologischen Jahresheften für Baden-Württemberg* veröffentlichen wollen oder einen Beitrag zu den *Ornithologischen Schnellmitteilungen* haben kontaktieren Sie bitte unseren Schriftleiter:

Dr. Nils Anthes, Auf der Morgenstelle 28, 72076 Tübingen, Nils.Anthes@ogbw.de

Website der OGBW wird überarbeitet

Über die Wintermonate planen wir eine Generalüberholung der OGBW-Website. Primäres Ziel ist die Übertragung in ein so genanntes „content management system (CMS)“, das zukünftig einem größeren Personenkreis Zugriff auf (Teilbereiche) der Website ermöglicht. Unter anderem werden dann regionale Arbeitsgruppen ihre eigenen Webseiten einstellen und selbständig verwalten können. Wir freuen uns auch über konkrete Vorschläge zur Optimierung der Website. Kontaktieren Sie dazu bitte Nils Anthes (Nils.Anthes@ogbw.de).

Bis zur Umstellung der Website werden nur minimale Aktualisierungen auf der existierenden Website vorgenommen. Wir bitten alle Mitglieder um Verständnis, und hoffen Ihnen bald den neuen Internetauftritt der OGBW vorstellen zu können.

Leckerbissen für OGBWler im FALKE



Die kürzlich erschienene Novemberausgabe des Magazins „Der FALKE“ widmet sich schwerpunktmäßig der Avifaunistik in Baden-Württemberg. Zahlreiche Vogelkundler aus den verschiedenen Ecken des Landes beleuchten praktische Vogelschutzmaßnahmen oder aktuelle Entwicklungen bei

Neubürgern ebenso wie die Organisation und Ergebnisse langfristiger Monitoringprojekte oder die Tätigkeiten der Vogelwarte Radolfzell. Ein spannender Querschnitt durch die Vogelkunde-Szene Südwest-Deutschlands also, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Der OGBW wird in Kürze eine begrenzte Anzahl an Freiheften zur Verfügung gestellt, die wir über die Regionalkoordinatoren bzw. beim Avifaunistentreffen 2014 in Tübingen Interessenten gerne zur Verfügung stellen. Zudem wird in Kürze das Volltext-pdf des gesamten Heftes über www.ogbw.de frei verfügbar sein.

Die enthaltenen Beiträge im Einzelnen

Nils Anthes, Jochen Hölzinger & Mathias Kramer: Vom Kuratorium zur OGBW: Avifaunistik im Ländle

Hans-Günther Bauer: Eine Erfolgsgeschichte: Wasservogelzählungen am Bodensee

Wulf Gatter: Randecker Maar: 45 Jahre Vogelzugforschung

Wolfgang Fiedler & Martin Wikelski: Von Beringung, Volieren und GPS-Loggern: Die Vogelwarte Radolfzell im Wandel

Michael Schmolz & Klaus Lachenmaier: Heimliches Leben am Stadtrand: Nachtreiher in Stuttgart

Jost Einstein: Gegen den Trend: Braunkehlchen am Federsee

Marc Förchler: Auf verlorenem Posten? Der Zitronenzeisig im Schwarzwald

Dieter Hoppe & Johanne Martens: Seltenheit in Europa: Schwäbische Papageien

Matthias Schmidt: Erfolgreicher Einwanderer: Alpensegler im Aufwind

Wolfgang Fiedler: Positive Bestandsentwicklung durch Nisthilfen: Steinkauz – Streuobstkauz

Christian Stange: Nistplätze und Nahrung gesucht: Erfolgreicher Schutz für den Wiedehopf

Martin Boschert: Umfangreiche Schutzmaßnahmen am badischen Oberrhein: Letzte Chance für den Großen Brachvogel

OGBW aktuell: E-Mail-News für Feldornithologen

Sie haben Interesse an zeitnahen Hinweisen zu vogelkundlichen Vorträgen und Tagungen, Zählterminen in Monitoring-Programmen, Stellenausschreibungen für Freilandökologen, aktuellen Einflügen oder anderen besonderen Vorkommnissen in der Vogelwelt? Dann abonnieren Sie einfach *ogbw aktuell*, die Mailing-Liste der OGBW.

Senden Sie dazu einfach eine E-Mail ohne Text (!) und ohne Betreff (!) an folgende Adresse:

ogbw_aktuell-subscribe@yahoogroups.de

Sie erhalten umgehend per E-Mail einen Internet-Link, über den Sie Ihr Abonnement abschließend bestätigen.

Über die Mailing-Liste werden ausschließlich Informationen von allgemeinem avifaunistischen Interesse gestreut. Dadurch bleibt das Aufkommen an E-Mails, die über diese Liste versendet werden, gering. Es besteht also keine Gefahr, dass Ihr Posteingangsfach plötzlich überschwemmt wird.

Beachten Sie: Mitteilungen, die direkt Ihre Mitgliedschaft in der OGBW betreffen, werden auch weiterhin per E-Mail bzw. Briefpost allen OGBW-Mitgliedern direkt zugestellt, nicht jedoch über diese mailing-Liste.

Online-Suchmaschinen für ornithologische Fachliteratur

Sie sind auf der Suche nach einem Artikel zur Nahrungsökologie der Rohrweihe, zur jahreszeitlichen Phänologie des Seidenschwanzes, oder zu den Brutvögeln im Kaiserstuhl? Auch im Internet-Zeitalter ist es oft schwierig, gerade auf kleinere und regional vertriebene vogelkundliche Zeitschriften Zugriff zu bekommen bzw. entsprechende Artikel überhaupt zu finden. Die folgenden Internet-Suchmaschinen können Ihnen hierbei oft behilflich sein:

<http://www.ornithologische-schriftenschau.de/>

Auf der Website der Ornithologischen Schriftenschau – herausgegeben vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) – können Sie in einer stetig wachsenden Datenbank recherchieren, die ein großes Repertoire an vogelkundlichen Zeitschriften aus dem In- und Ausland abbildet. Zu vielen Artikeln finden Sie neben den reinen bibliografischen Angaben auch die Zusammenfassung und/oder ein Kurzreferat, das Ihnen bereits einen Einblick verschafft, ob der Artikel für Sie relevant sein dürfte.

<http://www.dnl-online.de/>

Die Literatur-Datenbank des Bundesamts für Naturschutz ist ebenfalls frei zugänglich und deckt eine thematisch deutlich breiter gefächerte und beeindruckend umfangreiche Auswahl an naturkundlichen Zeitschriften ab. I.d.R. werden Sie hier nur die bibliografischen Angaben zu einem Artikel finden, aber auch dies ist oft bereits eine große Hilfe für den Zugang zu wichtiger Literatur.

Die OGBW Datenbank: wofür und für wen?

Die OGBW-Datenzentrale in Radolfzell ist seit Beginn der digitalen Datensammlung der OGBW Kern der Erfassung von Beobachtungen, die außerhalb der systematischen Monitoringprogramme erhoben werden. Insbesondere seit der Etablierung von *Ornitho.de* nimmt die Anzahl der dort archivierten Daten rapide zu. Gleichzeitig wird auch sukzessive der auf Meldekärtchen vorliegende Datenbestand der Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg digitalisiert und in die Datenbank integriert. Inzwischen liegen weit über 2 Mio. Datensätze vor.

Die Sammlung dieser Daten soll natürlich kein Selbstzweck sein – seinen Wert entfaltet dieser Datenschatz erst, wenn er systematisch aufbereitet und für regionale oder landesweite wissenschaftliche Auswertungen genutzt wird. Doch wie erhalten interessierte Avifaunisten Zugang zu den archivierten Daten?

Für die **nicht-kommerzielle Nutzung** im Rahmen der satzungsgemäßen Ziele der OGBW – z.B. für regionale Auswertungen des Auftretens bestimmter Vogelarten – ist der Zugang denkbar einfach: Über ein einfach gehaltenes Antragsformular (→ diesen OS beigeheftet) setzen Sie die OGBW über Ihr Vorhaben in Kenntnis und begründen, welche Originaldaten dafür erforderlich sind. Innerhalb von i.d.R. 2 Wochen entscheidet die für derartige Anfragen zuständige Steuerungsgruppe über Ihren Antrag. Sobald die Zusage erteilt ist, können Sie die Daten direkt von der Datenzentrale abfragen.

Deutlich strengere Regeln greifen dagegen, wenn Daten einer **kommerziellen Nutzung** zugeführt werden sollen, etwa für gutachterliche bzw. planerische Tätigkeiten. Die detaillierten Richtlinien zur Weitergabe der von der OGBW treuhänderisch verwalteten Daten finden Sie auf der ogbw-Website unter www.ogbw.de/doc/d_richtlinien.pdf. In solchen Fällen werden dann bspw. in der Regel keine Originaldaten (sondern lediglich

zusammenfassende Übersichten) zur Verfügung gestellt, die Bereitstellung ist kostenpflichtig, und sie erfolgt ausschließlich nach individuellem Einverständnis der einzelnen Beobachter. Wir freuen uns über Aktive, die zur Auswertung unseres Datenschatzes beitragen möchten!

Kontaktadresse: Jost Einstein, Karlstr. 3, 88422 Bad Buchau, Jost.Einstein@ogbw.de

Landesweite synchrone Zugvogelerfassung 2012 und 2013

Die von der OAG GP, OAG LB, OAG WN und Privatpersonen aus ES, HDH und AA im Jahr 2012 initiierte landesweite synchrone Zugvogelerfassung innerhalb der OGBW erfreute sich einer großen Resonanz und erfuhr in manchen Regionen gar durch die lokale Presse Beachtung. An insgesamt 22 Erfassungspunkten in Baden-Württemberg konnten durch 66 Beobachter nach einheitlichen Methoden 162.442 ziehende Individuen in 93 Arten trotz zum Teil ungünstigen Beobachtungsbedingungen erfasst werden. Darunter befanden sich auch Arten, die in Baden-Württemberg seltener zu beobachten sind, wie Schlangenhäuter und Regenbrachvogel. Um die Ergebnisse der Erhebung den beteiligten Beobachtern und der weiteren Vogelzugforschung in Baden-Württemberg zugänglich zu machen, streben die Initiatoren der Erfassung eine Veröffentlichung in einem der nächsten Ornithologischen Jahreshefte für Baden-Württemberg an. Ganz herzlich wollen sich die Organisatoren bereits an dieser Stelle bei den Teilnehmern der Erfassung für Ihre Mitarbeit im Jahr 2012 bedanken.



Trotz zum Teil ungünstiger Beobachtungsbedingungen erfassten die Teilnehmer der landesweiten Zugvogelerfassung, wie hier im Bild die OAG BC, das Zuggeschehen. Datum: 16.09.2012, Ort: Rupertshofen (BC), Photo: K. Budweiser.

Auch im Jahr 2013 führten die Initiatoren der letztjährigen Erfassung eine landesweite synchrone Zugvogelerfassung innerhalb der OGBW durch. Erneut war die Zielsetzung, die auf Landesebene durchgeführten Zugvogelerfassungen außerhalb von Planbeobachtungsprogrammen zu synchronisieren, zu standardisieren und die so gewonnenen Daten geschlossen auszuwerten. Nach Rücklauf der Erfassungsbögen sollen auch diese Daten in den Ornithologischen Jahreshäften für Baden-Württemberg veröffentlicht werden.

Ansprechpartner für die Erfassung:

Ronald Meinert (OAG LB), Am Wasserturm 13, 71706 Markgröningen, Tel.: 07145/923485, E-Mail: daten-lb@ogbw.de.

Umfrage: Wozu nutzen Sie eigentlich die Schnellmitteilungen?

Seit ihrer Gründung sind die *Ornithologischen Schnellmitteilungen* (OS) ein wichtiges Medium, um die in Baden-Württemberg tätigen Feldornithologen einerseits über Erfassungsprojekte, Tagungen, Neuerscheinungen oder (seit Gründung der OGBW) Vereinsinterna zu informieren. Andererseits lag und liegt der Schwerpunkt der OS in einer übersichtlichen Zusammenstellung des aktuellen vogelkundlichen Geschehens im Ländle.

Insbesondere im Laufe des vergangenen Jahrzehnts haben sich die Mittelungswege unter Avifaunisten aber drastisch verändert. Über aktuelle Beobachtungen kann man sich heutzutage praktisch „live“ über SMS-Verteiler informieren lassen, bekommt über *Ornitho.de* die Beobachtungen tagesaktuell auf den Bildschirm, oder erhält für bestimmte Regionen geordnete Aufstellungen aktueller Beobachtungen im Wochen-, Monats- oder Jahreszeiten-Rhythmus. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwieweit eine dreimonatliche landesweite Zusammenstellung „Aktueller Beobachtungen“ noch zeitgemäß ist und – noch viel wichtiger – von den Beziehern der OS tatsächlich gelesen, genutzt und wertgeschätzt wird. Dies umso mehr, als die hier vorgelegten Zusammenstellungen immer weniger in der Lage sind, die großen Mengen vorliegender Daten wirklich gesamthaft und unter adäquater Berücksichtigung jedes einzelnen Datenmelders darzustellen.

Alternativen liegen auf der Hand. So wäre es denkbar, die „Aktuellen Beobachtungen“ derart umzugestalten, dass einerseits die bislang üblichen Datenlisten reduziert werden auf die „Raritäten und Besonderheiten“ unter den Gastvögeln, andererseits das allgemeine Zug-, Rast- oder Brutgeschehen stärker qualitativ und beispielsweise im Kontext aktueller Witterungsereignisse zusammengefasst und interpretiert wird. Eine erste derartige Zusammenstellung ist in dieser Ausgabe der OS enthalten.

Eine weitergehende Möglichkeit ist, auf vierteljährliche Übersichten komplett zu verzichten, und stattdessen erstmalig für Baden-Württemberg einen Jahresbericht über das Aufkommen an Zug- und Gastvögeln zu erarbeiten. Hier stünde dann tatsächlich eine gesamthafte Betrachtung des vorliegenden Datenmaterials im Vordergrund, die Nennung von Einzelbeobachtungen würde noch stärker in den Hintergrund treten als bereits in dieser Ausgabe der OS. Die Beobachtungen von meldepflichtigen Vogelarten würden dann ausschließlich im Jahresbericht der „Avifaunistischen Kommission (AKBW)“ behandelt, während die Brutvorkommen seltener Arten in einem eigenen, derzeit im Aufbau befindlichen Jahresbericht behandelt werden.

Mit der nachfolgenden Umfrage möchten wir ein Bild davon bekommen, wie die Bezieher der Schnellmitteilungen die „Aktuellen Beobachtungen“ tatsächlich nutzen, welche Erwartungen bestehen und welche Perspektiven die Leser als besonders vielversprechend erachten.

Eine rege Beteiligung wird uns helfen, die Auswertung des bei der OGBW archivierten Datenmaterials in Ihrem Sinne weiterhin attraktiv zu gestalten – **Bitte machen Sie mit** und senden Ihre Meinung **bis spätestens 10. Januar 2013** per E-Mail an nils.anthes@ogbw.de oder per Post an Nils Anthes, Torstraße 50, 72070 Tübingen.

1. Wie regelmäßig und detailliert lesen Sie die Rubrik "Aktuelle Beobachtungen"?

- ☐ gar nicht
- ☐ einmaliges überfliegen
- ☐ einmalig detailliertes Lesen
- ☐ wiederholte Recherche nach spezifischen Beobachtungsdaten
- ☐ anders: _____

2. Wofür nutzen Sie die Angaben in den „Aktuellen Beobachtungen“ primär?

- ☐ eigene Beobachtungen wiederfinden.
- ☐ eigene Beobachtungen in den Kontext anderer Daten stellen
- ☐ Ich extrahiere Einzeldaten für eigene Auswertungen
- ☐ sonstige: _____

3. Welcher Erscheinungs-Rhythmus erscheint Ihnen zukünftig für die Aktuellen Beobachtungen am sinnvollsten?

- ☐ weiterhin vierteljährlich
- ☐ halbjährlich
- ☐ jährlich
- ☐ gar nicht mehr

4. In welcher Weise sollte die Zusammenstellung verändert werden?

- ☐ Auflistung von Einzeldaten belassen.
- ☐ Stärker gesamthafte Darstellung des Auftretens, auch wenn dann Einzeldaten kaum noch mit Beobachter genannt werden können (s. aktuelle Ausgabe).
- ☐ Sonstige Vorschläge: _____

5. Was halten Sie von dem Vorschlag, zukünftig landesweite Zusammenstellungen von Vogelbeobachtungen auf die Erstellung von Jahresberichten zu konzentrieren (dann getrennt nach Brutvögeln, dem allgemeinen Durchzugsgeschehen sowie der Zusammenstellung meldepflichtiger Arten durch die AKBW).

- ☐ ich stimme zu
- ☐ ich stimme nicht zu

6. Welche weiteren Vorstellungen haben Sie zu einer Verbesserung der Ornithologischen Schnellmitteilungen?

Die Witterung im Frühjahr 2013 (März 2013 bis Mai 2013)

Zusammengestellt von **Oliver Harms** nach Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

Der **März 2013** begann mit milden Temperaturen, danach strömten jedoch sehr kalte Luftmassen aus Nordosten nach Deutschland, bedingt durch die Großwetterlage auf der Nordhalbkugel. In der Folge blieb winterliches Wetter auch in Baden-Württemberg bis zum Ende des Monats erhalten. Die Lufttemperatur im Land blieb deutlich unter dem Mittel aller Vergleichsräume (Tab. 1) und auch an allen Stationen wurden erhebliche Abweichungen der Temperatur nach unten bis zu $-3,9^{\circ}\text{K}$ gemessen (Tab. 2). Auch die Anzahl der Frost- und Eistage war meist doppelt so hoch wie im langjährigen Mittel. Die Niederschläge erreichten landesweit oft nur die Hälfte der üblichen Werte und nur am Feldberg und in Konstanz lagen sie etwas höher als das langjährige Mittel. Die Sonnenscheindauer fiel an allen Landesstationen geringer aus. Neben dem Feldberg mit Schneedecken bis über 100 cm verzeichneten auch mehrere tiefgelegene Stationen (z. B. Rheinstetten, Konstanz und Stuttgart-Echterdingen) mehrmals über den Monat Schneedecken. Deutschlandweit war der März 2013 der viertkälteste März seit 1901 und der fünftkälteste März seit 1881!

Tabelle 1. Die meteorologischen Mittelwerte von Baden-Württemberg für den März 2013 im Vergleich mit dem März verschiedener Zeiträume.

Baden-Württemberg landesweit	März 2013	1914-2013	1961-1990	1981-2010	2004-2013
<i>Lufttemperatur ($^{\circ}\text{C}$)</i>	1,5	3,9	3,6	4,4	4,0
<i>Niederschlagshöhe (mm)</i>	45,3	65,2	70,2	78,9	66,1
<i>Sonnenscheindauer (Stunden)</i>	104,1	keine Dat.	117,0	121,9	138,3

Tabelle 2. Witterungsdaten des März 2013.

	Temp. ($^{\circ}\text{C}$)	Abweich. vLM ¹ (K^2)	Sommer- tage ³	Frost- tage ⁴	Eis- tage ⁵	Niederschlag (mm)	% vLM ¹	Sonnenschein in Std.	% vLM ¹
<i>Feldberg</i>	-2,2	-1,1	-	24	18	144	125	96	81
<i>Freiburg</i>	3,5	-3,9	-	17	-	38	58	79	62
<i>Freudenstadt</i>	-0,3	-2,9	-	25	12	67	40	83	69
<i>Klippeneck</i>	-0,4	-2,4	-	25	9	44	63	91	69
<i>Konstanz</i>	3,1	-2,4	-	14	1	62	113	101	74
<i>Lahr</i>	3,6	-3,1	-	18	1	38	66	78	60
<i>Mannheim</i>	3,4	-3,3	-	17	-	26	51	105	84
<i>Öhringen</i>	2,7	-2,8	-	18	1	38	52	112	91
<i>Rheinstetten⁶</i>	3,4	-3,3	-	18	1	31	48	113	91
<i>Stuttgart⁷</i>	2,9	-3,2	-	20	2	23	56	116	92
<i>Ulm</i>	1,2	-2,9	-	22	6	47	96	113	93

¹vom langjährigen Mittelwert (1981-2010); ²Kelvin(entspricht 1°C); ³Tage mit einer Höchsttemperatur von mind. $25,0^{\circ}\text{C}$; ⁴Tage mit einem Minimum unter 0°C ; ⁵Tage mit einem Maximum unter 0°C ; ⁶bei Karlsruhe; ⁷Schnarrenberg.

Der **April 2013** war landesweit bezüglich Temperatur und Niederschlag sehr nah am langjährigen Mittel von 1981-2010 (Tab. 3). Auch die einzelnen Landesstationen (Tab. 4) zeigen bei der Temperatur ein durchschnittliches Bild mit nur kleinen Abweichungen nach unten und oben. Bei den Niederschlägen zeigen die meisten Stationen etwas mehr als im Mittel, nur der Feldberg fällt mit 89% mehr heraus und zeigte auch Deutschlandweit den höchsten Monatswert und am 11.04. mit 56,6 mm auch den höchsten Tageswert. Stark unterdurchschnittlich war der April dagegen bei der Sonnenscheindauer, wo Stuttgart mit 77% des langjährigen Mittels den höchsten relativen Wert erreichte. Zu Monatsbeginn sorgten von Osten einströmende arktische Luftmassen noch für winterliche Verhältnisse. In Freudenstadt liegt noch bis zum 07.04. eine geschlossene Schneedecke. Der Vegetationsrückstand betrug inzwischen etwa 3 Wochen, auch durch den kalten März. Tiefdruckgebiete vom Atlantik beenden erst in der zweiten Dekade des Aprils mit milder Meeresluft die spätwinterliche Witterungsperiode. Im Bereich Schwäbische Alb – Schwarzwald gab es trotzdem noch am 20.04. ca. 5 cm Neuschnee.

Tiefdruckgebiete dominierten das Wettergeschehen im **Mai 2013**. Deshalb zeigte der Monat eine kühlere und extrem nassere Witterung als ein „normaler“ Mai aus dem langjährigen Mittel. Kein einziger Sommertag wurde an den Landesstationen verzeichnet (Tab. 6), geschweige denn ein heißer Tag mit mind. 30°C, wie er zumindest in Freiburg, Lahr und Mannheim meist einmal auftritt. Im langjährigen Mittel treten sonst überall 1 bis 7

Tabelle 3. Die meteorologischen Mittelwerte von Baden-Württemberg für den April 2013 im Vergleich mit dem April verschiedener Zeiträume.

Baden-Württemberg landesweit	Apr. 2013	1914-2013	1961-1990	1981-2010	2004-2013
<i>Lufttemperatur (°C)</i>	8,4	7,8	7,4	8,2	9,3
<i>Niederschlagshöhe (mm)</i>	72,5	70,0	77,6	68,7	56,9
<i>Sonnenscheindauer (Stunden)</i>	120,9	keine Dat.	150,8	165,3	186,4

Tabelle 4. Witterungsdaten des April 2013. Zur Darstellung siehe Tab. 1.

	Temp. (°C)	Abweich. vLM ¹ (K ²)	Sommer- tage ³	Frost- tage ⁴	Eis- tage ⁵	Niederschlag (mm)	% vLM ¹	Sonnenschein in Std.	% vLM ¹
<i>Feldberg</i>	2,3	+0,4	-	17	8	178	189	109	74
<i>Freiburg</i>	10,5	-0,4	2	5	-	61	86	123	74
<i>Freudenstadt</i>	6,3	+0,2	-	8	1	113	104	106	67
<i>Klippeneck</i>	5,7	0,0	-	8	2	84	124	109	68
<i>Konstanz</i>	9,5	+0,1	2	2	-	87	145	128	72
<i>Lahr</i>	10,7	+0,2	4	6	-	63	94	131	75
<i>Mannheim</i>	10,5	-0,2	2	4	-	56	114	132	73
<i>Öhringen</i>	9,8	+0,4	2	6	-	62	109	129	74
<i>Rheinstetten⁶</i>	10,2	-0,3	2	3	-	80	136	127	72
<i>Stuttgart⁷</i>	10,0	+0,2	-	5	-	46	96	130	77
<i>Ulm</i>	8,3	0,0	-	6	-	69	135	118	69

Sommertage auf, außer am Feldberg. Der Feldberg zeigte dafür doppelt so viele Frosttage wie üblich (12 Tage!) und mit 86 Stunden die geringste Sonnenscheinsumme in ganz Deutschland. Landesweit lag die Lufttemperatur über 2°K tiefer als im langjährigen Mittel (Tab. 5). Der Niederschlag lag dafür landesweit rund 50% höher, an einzelnen Stationen sogar über 100% höher. Die Sonnenscheindauer lag wiederum unter 60% des langjährigen Mai-Mittels. Die Wassertemperatur des Bodensees bei Konstanz fiel von 12,0°C am 16.05. bis Monatsende auf 7,4°C ab. Deutschlandweit wurde der Mai 2013 damit der 2. nasseste Mai seit 1881, nur vom Mai 2007 übertroffen. Seit 1951 zeigten nur drei Maimonate in Deutschland, nämlich in 2010, 1984 und 1983, weniger Sonnenscheinstunden als der Mai 2013.

Der klimatologische **Frühling 2013** (März bis Mai) in Deutschland zeigte in allen drei Monaten geringere Temperaturen als das langjährige Mittel von 1981-2010 und auch als das Mittel von 1961-1990 (in Baden-Württemberg nur der März und Mai). Der Frühling wurde deshalb der 15. kälteste in Deutschland seit 1881. Trotz sehr trockenem März wurde der Frühling 2013, vor allem durch den nassen Mai, der 29. nasseste Mai seit 1881. Die Bodenfeuchten Ende Mai waren deshalb so extrem wie seit 50 Jahren nicht mehr. Der sonnenscheinarme Mai führte auch dazu, dass der Frühling 2013 der 5. in der Reihe besonders sonnenscheinarmer Frühjahre seit 1951 wurde.

Tabelle 5. Die meteorologischen Mittelwerte von Baden-Württemberg für den Mai 2013 im Vergleich mit dem Mai verschiedener Zeiträume.

Baden-Württemberg landesweit	Mai 2013	1914-2013	1961-1990	1981-2010	2004-2013
<i>Lufttemperatur (°C)</i>	10,6	12,4	11,9	12,8	13,0
<i>Niederschlagshöhe (mm)</i>	149,3	89,4	95,6	100,2	102,8
<i>Sonnenscheindauer (Stunden)</i>	116,3	keine Dat.	189,1	197,4	202,7

Tabelle 6. Witterungsdaten des Mai 2013. Zur Darstellung siehe Tab. 1.

	Temp. (°C)	Abweich. vLM ¹ (K ²)	Sommer- tage ³	Frost- tage ⁴	Eis- tage ⁵	Niederschlag (mm)	% vLM ¹	Sonnenschein in Std.	% vLM ¹
<i>Feldberg</i>	3,5	-2,9	-	12	3	252	154	86	51
<i>Freiburg</i>	12,1	-3,3	-	-	-	159	149	113	55
<i>Freudenstadt</i>	8,4	-2,4	-	1	-	130	98	114	60
<i>Klippeneck</i>	7,9	-2,3	-	3	-	174	158	107	55
<i>Konstanz</i>	12,0	-2,2	-	-	-	126	142	133	64
<i>Lahr</i>	12,4	-2,6	-	-	-	149	148	114	56
<i>Mannheim</i>	12,9	-2,3	-	-	-	169	225	115	54
<i>Öhringen</i>	12,1	-1,9	-	-	-	125	151	121	57
<i>Rheinstetten⁶</i>	12,4	-2,6	-	-	-	200	225	125	60
<i>Stuttgart⁷</i>	12,1	-2,2	-	-	-	141	164	122	61
<i>Ulm</i>	10,8	-2,2	-	-	-	115	134	131	64

Aktuelle Beobachtungen Folge 82/83

März 2013 - August 2013

zusammengestellt von Nils Anthes, Jochen Hölzinger, Ulrich Mahler & Gerrit Nandi

mit Hinweisen von Raffael Böker, Jochen Dehner, Marc Förschler, Mathias Kramer,
Julian Lenz, Ronald Meinert, Michael Schmolz & Detlef Wucherpfennig

Erläuterungen

* (am Artnamen): Beobachtungen vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige Seltenheitenkommission (AKBW - Avifaunistische Kommission Baden-Württemberg; BAK – Bayerische Avifaunistische Kommission; DAK - Deutsche Avifaunistische Kommission). Protokollbögen sind verfügbar unter www.avikombw.de. Der Bearbeitungsstand ist bei allen protokollpflichtigen Arten wie folgt markiert: *AKBW – anerkannt*, *AKBW – in Beurteilung* (Protokoll liegt vor, ist jedoch noch in Bearbeitung), *AKBW – Protokoll ausstehend* (bislang kein Protokoll vorliegend, um zeitnahe Dokumentation wird gebeten); *BAK zuständig* (bzw. andere jeweils zuständige Kommission; dieser Hinweis betrifft Beobachtungen aus grenznahen Gebieten, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der AKBW fallen, jedoch in den Aktuellen Beobachtungen der Vollständigkeit halber Erwähnung finden). Bei Arten, die noch abschließend durch die DAK beurteilt werden müssen, ist dies entsprechend vermerkt. Vgl. weitere Hinweise in den Aktuellen Beobachtungen, Folge 79.

Hinsichtlich der Datengrundlage für **Phänologie-Diagramme** und **Verbreitungskarten** sei auf Folge 79 der Aktuellen Beobachtungen verwiesen.

Ausgewertete Medien

- Digitale Meldungen, die den Berichtszeitraum März 2013 bis August 2013 betreffen und die OGBW Datenzentrale bis spätestens 10. November 2013 erreicht haben.
- Beobachtungsprotokolle, die bei der Avifaunistischen Kommission (AKBW) eingereicht wurden und sich dort in Bearbeitung befinden.
- Beachten Sie die Hinweise zur Datengrundlage in Folge 78 der Aktuellen Beobachtungen.

Das Frühjahr und der Sommer 2013 wurden in großen Teilen Baden-Württembergs durch vier außergewöhnliche Witterungsereignisse geprägt, die sowohl den Heimzug als auch die Brutperiode massiv beeinflussten (vgl. Abb. 1): (1) der ganz Mitteleuropa erfassende späte **Wintereinbruch** zwischen Mitte März und Anfang April, (2) die überwiegend **feuchtkühle Witterung** während der Brutperiode insbesondere im Mai, (3) großflächige **Starkregen** zur Monatswende Mai/Juni gefolgt von Flutwellen an vielen Flüssen, sowie (4) eine zentral über Baden-Württemberg ziehende **Hagelzelle** am 26. Juli, die derart massive Schäden verursachte, dass Handwerker und Versicherer noch monatelang werden Sonderschichten fahren müssen.

Meldetermin: Aktuelle Beobachtungen für die nächsten Schnellmitteilungen

Bitte senden Sie Ihre Beobachtungsdaten aus dem Zeitraum September bis November 2013 möglichst bis **Mitte Dezember 2013** an Ihren zuständigen Regionalkoordinator. Geeignete **Fotos** aus dem Bezugszeitraum senden Sie bitte bis spätestens Mitte Januar 2014 an nils.antes@ogbw.de. Die nächsten Ornithologischen Schnellmitteilungen mit Ihren Daten erscheinen dann ca. Anfang Februar 2014.

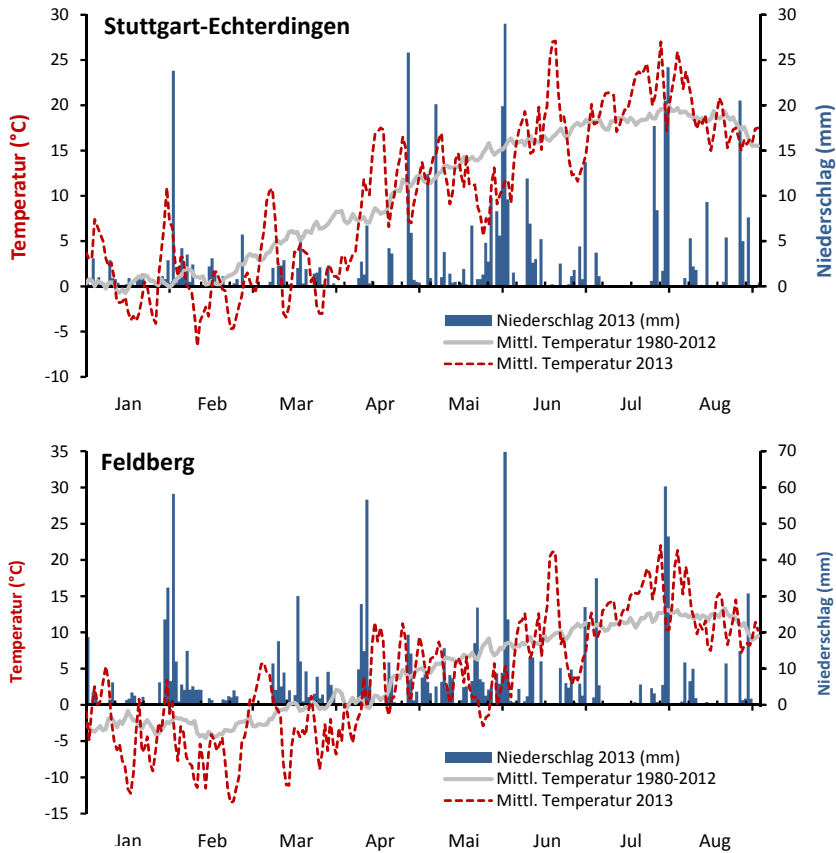


Abbildung 1. Die Witterung im Januar bis August 2013 an vier Wetterstationen Baden-Württembergs nach Daten des Deutschen Wetterdiensts (www.dwd.de). Dargestellt ist jeweils die Mittlere Tagestemperatur in 2m über Boden (gestrichelte Kurve), deren Mittelwert aus den Jahren 1980 - 2012 (durchgezogene Kurve) sowie die Niederschlagsmenge 2013 (Balken).

Besonders gut einordnen lassen sich die Auswirkungen des Spätwinters auf die Heimzugphänologie vieler Zugvögel. Nachdem die milden Temperaturen im ersten Märzdrittel bereits zahlreiche Kurz- und Mittelstreckenzieher zum Aufbruch in Richtung Brutgebiete animiert hatten, setzte am 11. März durch den Zustrom polarer Kaltluft aus Nordosten eine 4-wöchige Kälteperiode ein mit Temperaturen um den Gefrierpunkt, anhaltendem Bodenfrost sowie zeitweise einer geschlossenen Schneedecke auch in den Niederungsgebieten. Lediglich lokale Wärmeinseln, etwa in der Nähe von Siedlungen oder entlang von Straßen und Feldgehölzen, boten in dieser Zeit direkten Zugang zu Nahrung am Boden.

Viele der bereits zuvor bis in die norddeutsche Tiefebene vorgedrungenen **Goldregenpfeifer** passierten im Rahmen einer großräumigen Wetterflucht Mitte März in bislang ungekannten Größenordnungen die Niederungen Baden-Württembergs (Abb. 2 und 3). In der Rheinebene, die zwar regelmäßig aber in erheblich geringeren Zahlen zur Rast genutzt wird, kam es fast

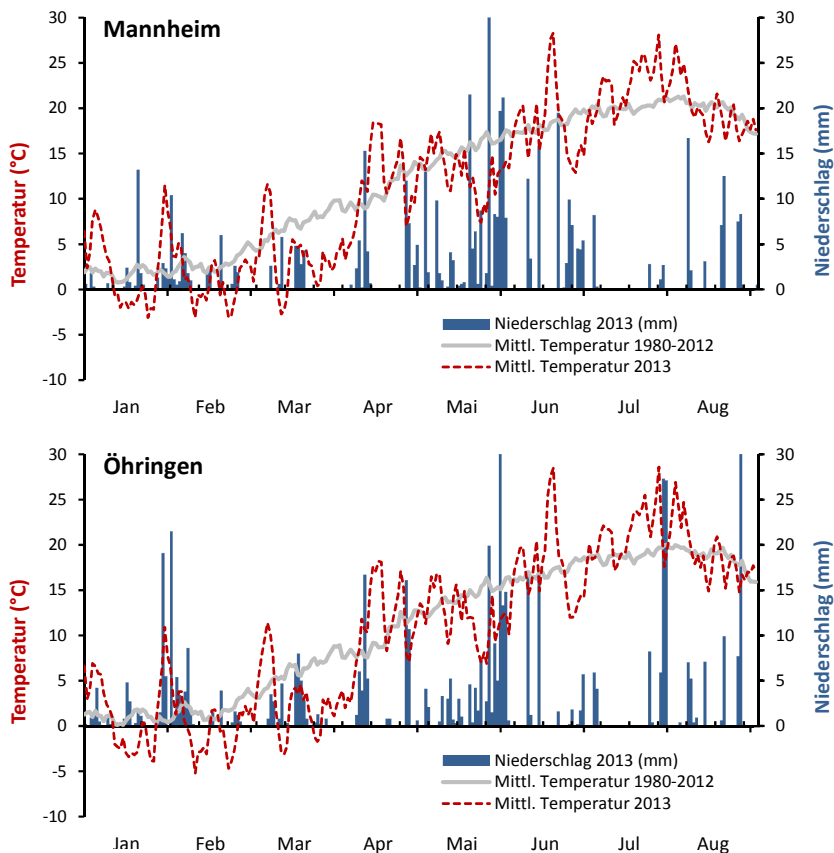


Abbildung 1. Fortsetzung.

allerorten zu ungewohnten Ansammlungen, etwa am 16.3. mit 145 bei Wiesloch HD (T. Lepp), 85 bei Weinheim HD (M. Braun) oder 124 bei Sulzfeld KA (J. Hauptner). Ein Großteil dieser Vögel wich anschließend wohl noch weiter nach Süden aus, und kehrte erst wenige Tage vor Auflösung der Kaltfront nach Baden-Württemberg zurück. In der ersten Aprilwoche vereinigten sich die Vögel zu mehreren größeren Rastgesellschaften, beeindruckend vor allem in der Elzniederung bei Rust OG mit zunächst 450 (T. Eppler, O. Haas, M. Philipp, J. Rupp u.v.a.) und später bis zu 700 Individuen (L. Hensle, M. Opitz, J. Eppler, J.-P. Daniels u.v.a.). In der Nacht auf den 6. April zogen die Vögel dann mit den erstmals einsetzenden milderen Temperaturen schlagartig gen Norden ab.

Auch außerhalb der großen Flusstäler wurden im Verlaufe des „Märzwinters“ stattliche Goldregenpfeifer-Ansammlungen gemeldet, etwa aus der Hohenlohe mit bis zu 275 Ind. am 19.3. bei Münster TBB (O. Ehrmann, R. Kury u.a.) und 67 am 7.4. bei Blumweiler TBB (J. u. R. Dehner), von der Ostalb mit 180 am 15.3. bei Stöckenhof SHA (D. Wucherpennig,

M. Wolther), von der Baar mit etwa 200 am 28.3. bei Donaueschingen VS (M. Ebert u.a.) und 580 am 31.3. bei Bad Dürkheim VS (F.Zinke) oder von den Gäu-Hochflächen mit 60 am 18.3. Eckenweiler Tü (N. Agster u.a.).

Die für den Goldregenpfeifer beschriebene zweigipflige Zugphänologie wiederholte sich in sehr ähnlicher Weise auch bei anderen früh heimkehrenden Kurzstreckenziehern wie etwa **Kiebitz**, **Sing-**, **Mistel-** und **Wacholderdrossel** oder **Star** (Abb. 2).

Bei den Langstreckenziehern zeigte der „Märzwinter“ dagegen recht uneinheitliche Effekte auf die Ankunft bzw. die Durchzugsphänologie. Während sich beispielsweise die Ankunft des **Fitis** gegenüber 2012 auffallend um die ersten kalten Apriltage verzögerte (Abb. 4), ließen sich andere Arten von den Wetterkapriolen bezüglich des zeitlichen Zugablaufs eher weniger beeinflussen. Auffallend war dies beim **Blaukehlchen** (Abb. 4), das in der Regel rasch und unauffällig gen Norden ziehen. Um die Monatswende März/April wurden die Vögel jedoch vielfach zu ungewollter Rast gezwungen und nutzten in manchen Regionen jede noch so kleine Schilffläche oder Feuchtrache, um die kühle und durch Hochnebel für den Weiterzug ungeeignete Witterung zu überstehen. Den in der OGBW-Datenbank vorliegenden etwa 180 Meldungen des Blaukehlchens aus Baden-Württemberg im März/

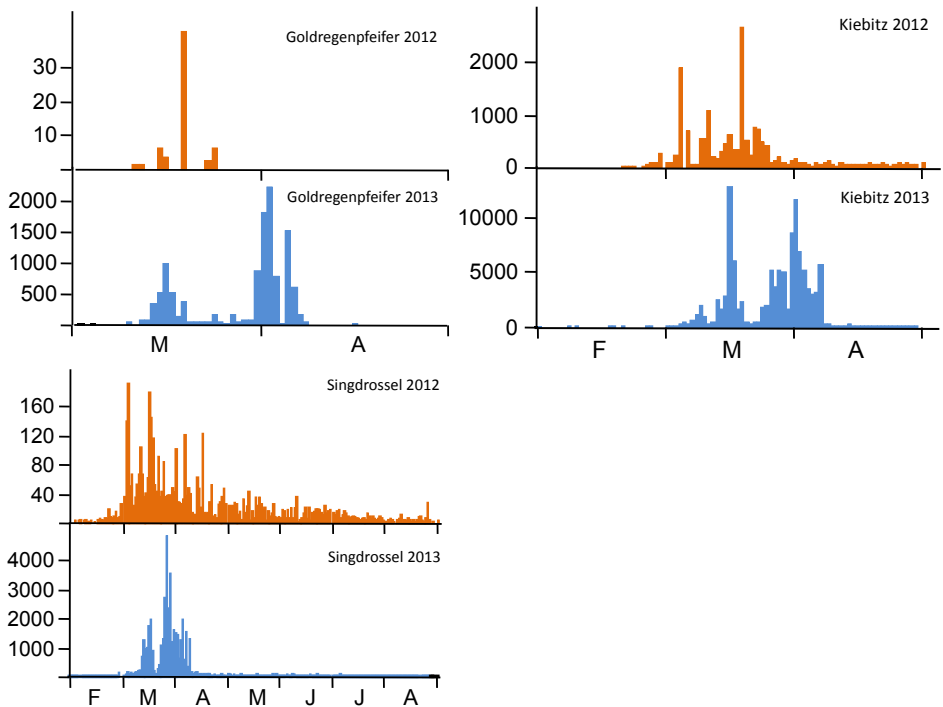


Abbildung 2. Drei Beispiele der zahlreichen Vogelarten, deren Heimzug durch den „Märzwinter“ 2013 massiv beeinträchtigt wurde. Der Vergleich der Daten 2012 und 2013 zeigt (a) das um Größenordnungen höhere Rastauftreten während des Märzwinters 2013 (vgl. Skalierungen der y-Achse!) sowie (b) die auffallend bimodale Zugphänologie 2013 mit einem ersten „Winterflucht-Gipfel“ Mitte März sowie einem zweiten „Anstau“ der Bestände vor Auflösung der Kaltfront um die Monatswende März/April. Dargestellt sind die Summen der Tagesmaxima pro Beobachtungsgebiet nach Daten der OGBW-Datenbank (Stand 15. Oktober 2013).

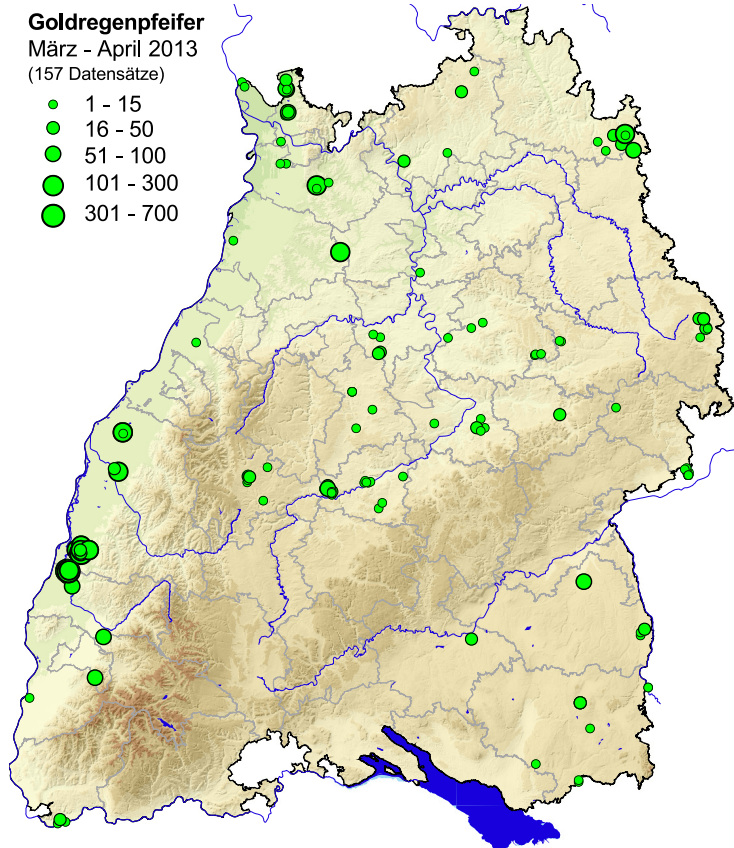


Abbildung 3. Räumliche Verteilung der Nachweise des Goldregenpfeifers in Baden-Württemberg im März / April 2013. Dargestellt sind die täglichen Gebietsmaxima.

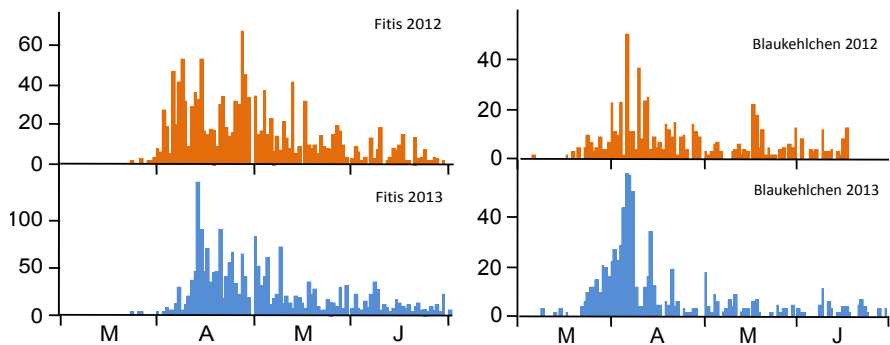


Abbildung 4. Durchzugsphänologie von Fitis und Blauehlchen in Baden-Württemberg 2012 und 2013. Zur Darstellung vgl. Abb. 2.

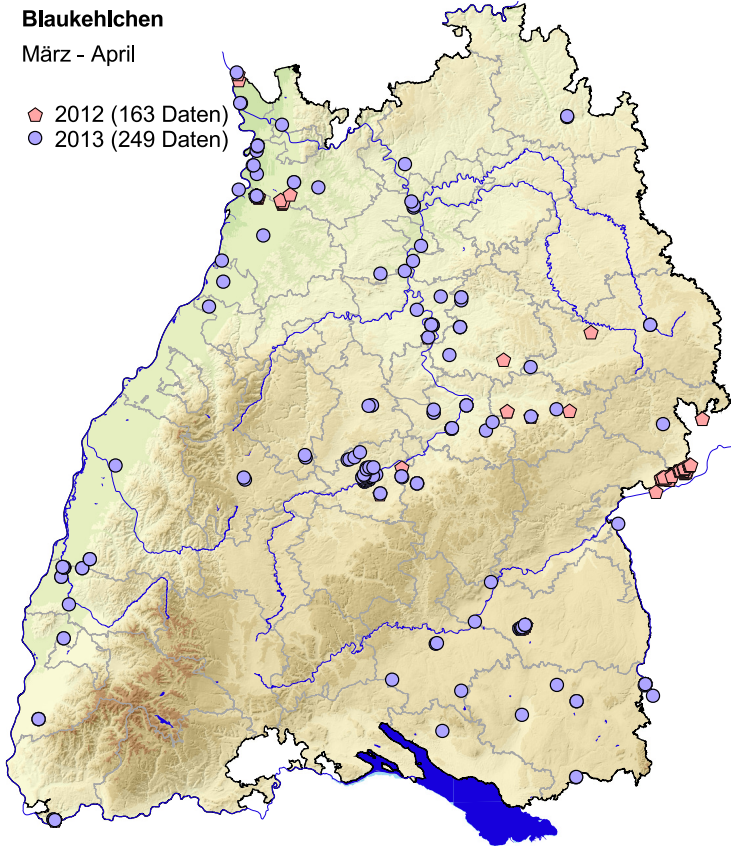


Abbildung 5. Räumliche Verteilung der Nachweise des Blaukehlchens in Baden-Württemberg im März / April 2012 (Fünfecke) und 2013 (Kreise).

April 2012 (überwiegend aus den Brutgebieten rund um die Wagbachniederung KA) stehen daher etwa 400 Meldungen aus demselben Zeitraum 2013 gegenüber – viele davon aus Regionen, in denen Beobachtungen von Blaukehlchen ansonsten sehr selten auftritt (Abb. 5).

Auch andere Kleinvögel waren von der Witterung um die Monatswende März/April stark betroffen. So sammelten sich **Rotkehlchen** in kleinen Grüppchen entlang der Fließgewässer oder auf Sportplätzen, **Schwarzkehlchen** (Abb. 6) rasteten im Ufergehölz eisfreier Seen, wo sie Samen oder – im Schwirrflug über der Wasseroberfläche – Arthropoden sammelten. Auffallend in vielen Regionen waren die großen Zahlen oft über mehrere Tage rastender **Rohrweihen** (Abb. 6) – manchen mag dies Hoffnung auf eine lokale Ansiedlung gegeben haben, doch der allergrößte Teil der Weihen zog unmittelbar nach Auflösung der Kaltwetterlage gen Norden und Osten weiter.

Während sich die Auswirkungen des „Märzwinters“ auf die Durchzugsphänologie vieler Arten gut nachvollziehen lassen, sind die Konsequenzen für den Bruterfolg ohne gezieltere Auswertungen nur zu erraten. Durch die Überlagerung dieses Phänomens mit der

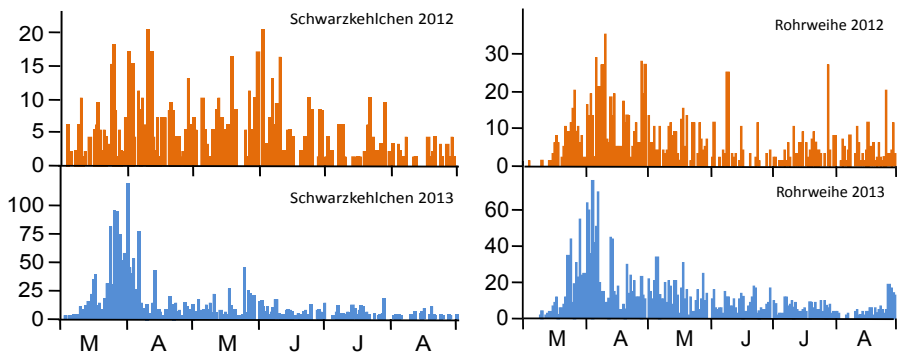


Abbildung 6. Durchzugsphänologie von Schwarzkehlchen und Rohrweihe in Baden-Württemberg 2012 und 2013. Zur Darstellung vgl. Abb. 2.

nachfolgend anhaltend feuchtkühlen Witterung ist es zudem schwierig, den Einfluss einzelner Effekte zu isolieren. Auffallend ist jedoch beispielsweise, dass nach mehreren Jahren mit gutem Bruterfolg und sich ausdehnenden Beständen beim **Schwarzkehlchen** 2013 aus vielen Regionen den Meldungen reviertreuer Paare nur sehr wenige Hinweise auf erfolgreiche Bruten folgten – wobei gleichzeitig beispielsweise im Landkreis Schwäbisch Hall die erste erfolgreiche Brut seit über 10 Jahren registriert werden konnte (fide D. Wucherpfennig). Auch **Schwalben** und **Mauersegler** hatten offenbar erhebliche Schwierigkeiten, ausreichend Nahrung zur Fütterung der Jungen zu finden. Trotz (oder vielleicht zum Teil aufgrund) der Wetterkapriolen wurden aus einigen Regionen recht gute Revierzahlen von **Trauer-** und **Halsbandschnäpper**, **Neuntöter**, **Dorngrasmücke** oder **Gartenrotschwanz** gemeldet. Zum Teil könnte es sich hierbei aber auch gerade um Vögel gehandelt haben, die den (noch ungünstigeren) Witterungsbedingungen in anderen Regionen ausgewichen und in Baden-Württemberg „hängen geblieben“ sind. Zudem liegen uns keine belastbaren Daten über den Bruterfolg dieser Vogelarten vor.

Die massiven Regenfälle Ende Mai trafen viele Brutvögel mitten in der Periode der Jungenfütterung bzw. -führung. Während die großflächigen Auswirkungen auf den Bruterfolg viele Singvögel nur schwer zu ermessen sind und sich wohl erst in Monitoring-Ergebnissen der nächsten Jahre niederschlagen, waren die Effekte auf viele Wasservögel deutlich sichtbar. Durch viele Bäche und Flüsse Baden-Württembergs rauschte eine Flutwelle, die mehrere Meter über den normalen Pegelständen lag. Es bedarf nur wenig Fantasie um sich vorzustellen, dass zahlreiche Bruten von **Wasseramsel** und **Eisvogel**, **Zwergtaucher** und **Teichhuhn** oder **Stockente** und **Flussregenpfeifer** einfach davon gespült wurden. Während in der Folge von geringen Bruterfolgen einiger Wasservögel berichtet wurde, zeigte das Jahr 2013 auch, wie flexibel viele Vogelarten auf solche singulären Witterungsereignisse reagieren können. So kam es im Mittleren Neckarraum zu auffallend vielen Spätbruten z. B. bei **Zwerg-** und **Haubentaucher** mit Meldungen von Familienverbänden mit frisch geschlüpften Jungvögeln bis Ende September. Zumindest ein Teil der Brutverluste dürfte also über Nachgelege ausgeglichen worden sein.

Nachdem im Juni und Juli endlich in weiten Landesteilen recht stabil freundliche und sommerliche Witterung Einzug gehalten hatte, führte der Hagelsturm Ende Juli erneut zu erheblichen Verlusten unter Brutvögeln wie (frühen) Durchzüglern. Insbesondere in den

Kreisen Tübingen und Reutlingen berichteten in der Folge gerade die Tageszeitungen wiederholt über Beobachtungen zahlreicher erschlagender **Drosseln**, **Finken** oder **Tauben**. So verzeichnete auch das NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen am 29. Juli 2013 mit 45 Hagelschlag-Opfern den Tag mit den meisten Einlieferungen von verletzten Vögeln seit seiner Gründung (D. Schmidt).

In der Summe hielten Frühjahr und Sommer 2013 eine Reihe außergewöhnlicher Belastungen für Durchzügler wie Brutvögel bereit; es muss wohl überwiegend von schwachen Bruterfolgen ausgegangen werden. Gerade vor diesem Hintergrund möchten wir alle Leser zu aktiver Meldetätigkeit gerade zu Hinweisen auf Brutvorkommen (und insbesondere zum Bruterfolg) aller Vogelarten in der Brutsaison 2014 ermuntern – in der Gesamtschau ist jedes einzelne Beobachtungsdatum von unschätzbarem Wert. Wie aussagekräftig auch derart „unsystematisch“ erfasste Daten grundsätzlich sein können, zeigt eine kleine Auswahl von Karten mit Bruthinweisen zu verbreiteten Vogelarten Baden-Württembergs (Abb. 7). Auch wenn Lücken unübersehbar sind, können über viele Jahre gesammelte Daten einen wichtigen Beitrag leisten zu unserem Verständnis über die Brutareale und deren Veränderungen über die Jahre hinweg.

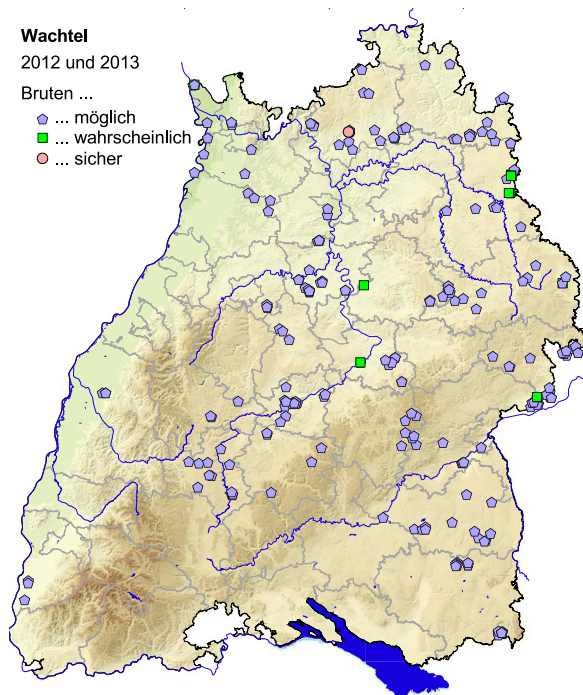
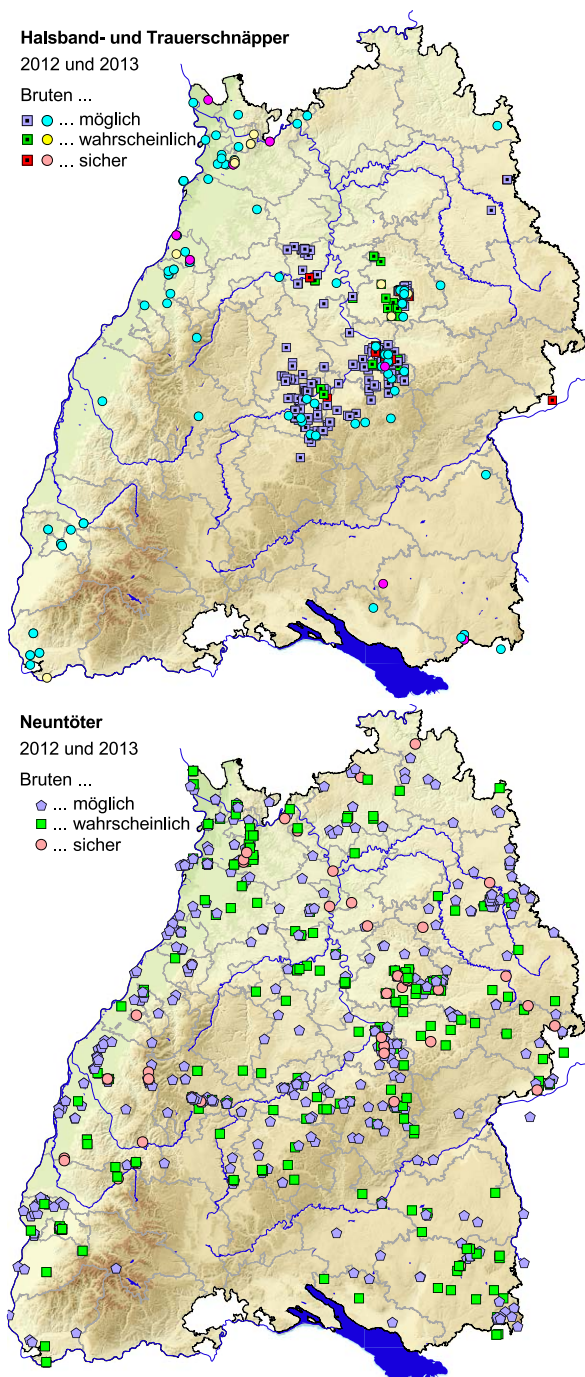


Abbildung 7. Räumliche Verteilung der mit Brutzeitcodes versehenen Zufallsbeobachtungen verschiedener Vogelarten in Baden-Württemberg aus den Jahren 2012 und 2013. Die Beobachtungen sind differenziert nach Hinweisen auf mögliches, wahrscheinliches, oder sicheres Brüten gemäß den internationalen Atlascodes, bei den Schnäppern zusätzlich nach Beobachtungen von Halsband- (Quadrate) und Trauerschnäpper (Kreise).

*Abbildung 7. Fortsetzung.*

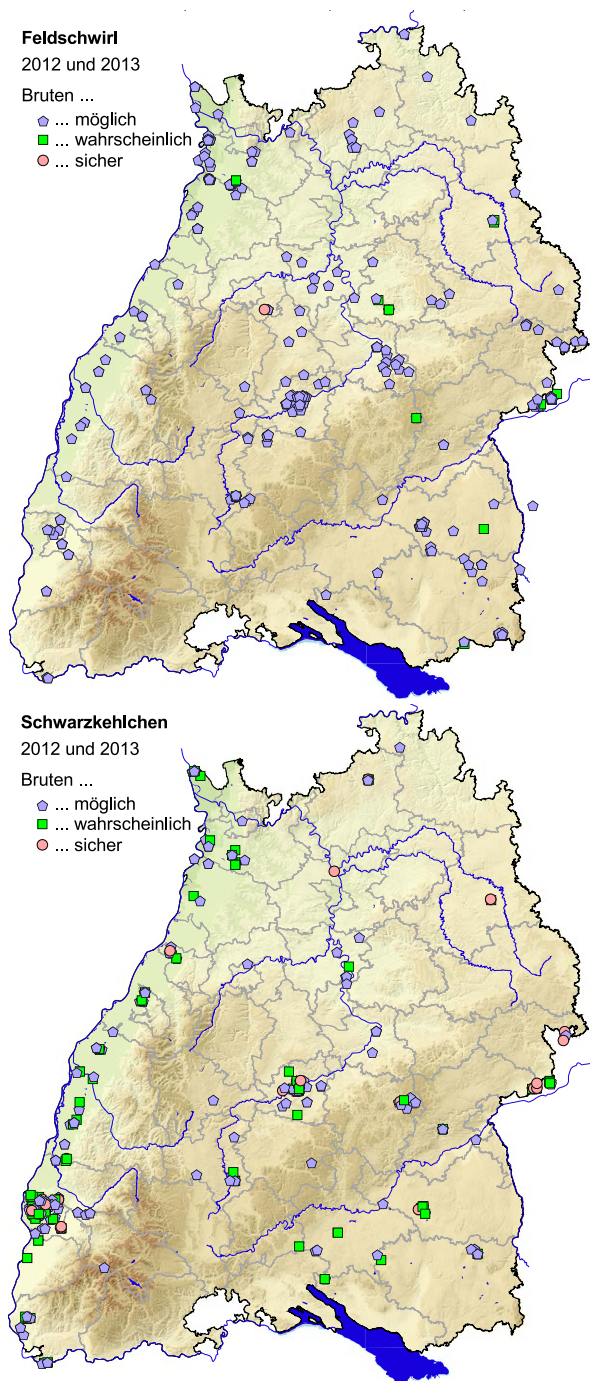


Abbildung 7. Fortsetzung.

Die weiteren Beobachtungen im Einzelnen

Eistaucher: 1 am 3.3.13 Rückstaubecken bei Krafft/Plobsheim (Elsaß) (I.u.W.Finkbeiner, J. Rupp).

Prachtaucher: Je 1 am 3.3.13 Rückstaubecken bei Krafft/Plobsheim (Elsaß) (I.u.W. Finkbeiner), vom 8.3.-6.4.13 Max-Eyth-See S (M.Schmolz, L.Bertalan, G.Adam u.v.a.), am 25./26.3.13 Abgrabung Weingarten KA (A.Vogel, J.Stipp), am 30.3./1.4.13 Aldingen LB (A.M.Ackermann, R.Ertel, M. Wilharm) sowie am 17.4.13 Dettenheim KA (I.Schlegel).

Rothalstaucher: Je 1 am 1.5. und 8.5.13 Wagbachniederung KA (J.Blessing, T.Lang, C.Stohl, A.Vogel, W.Marcussen), am 27./28.4.13 Plochingen ES (K.Reiner) und am 13.7.13 Schurrsee DLG (W.Beissmann)

Rohrdommel: 2-4 abends rundfliegend und abziehend am 2.3., 7.3., 21.3. und 4.4.13 Wagbachniederung KA (G.Freundlieb, U.Mahler), 1-2 mehrfach 5.3.-4.5.13 Eisweiher RV (S.Schwer), je 1 am 17.3.13 Federseeried BC (M.Schrewe) und am 27.3.13 Schlattwiesen-Seen RT (H.-M.Koch), 2 am 29.3.13 NSG Rohrsee RV (U.Grösser), je 1 am 8., 12., 25. u. 28.4.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, M.Sindt), am 1. und 9.5.13 Wagbachniederung KA (S.Koschkar, G.Caspary, G.Schön), am 5.6.13 Schurrsee DLG (J.Theophil), am 23.6.13 Jettingen-Scheppach GZ (G.Walburger) sowie am 13.7.13 Witschwende RV (A.Schaefer).

Zwergdommel: 1 am 21.4.13 Sielmann-Weiher FN (P.Berthold), bis zu 3 Sänger im Zeitraum 1.5.-29.7.13 Wagbachniederung KA (T.Lang, C.Stohl, A.Vogel, T.Steiger, H.Kram, F.Portala, C.Kleinert, N.Wittling, J.Rathgeber, F.Normann, D.Koch, W.Moos), wiederholte Beobachtungen eines Paares im Zeitraum 6.5.-30.6.13 Wernauer Baggerseen ES (K.Reiner, H.Michels, T.Lepp, R.Benz, J.Roeder, R.Ruess), 1 am 7.5.13 Federsee BC (J.Einstein), 2 am 14.5.13 Killenweiher FN (A.Nagel), je 1 am 16.5.13 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer), am 16.5. und 6.7.13 Plessenteich NU (K.Gaus, K.Schilhansl, Hr. Pilz, K.Reiner), am 30.5.13 Stockenweiler Weiher LI (K.H.Siebenrock), am 7.6.13 Schwarzensee Auslauf RV (K.H.Siebenrock) sowie am 28.7. und 25.8.13 Ludwigsfeld-Auffüllsee NU (K.Anka, K.Gaus).

***Rallenreier:** *AKBW anerkannt, mit Empfehlung an DAK weitergereicht:* 1 am 13.6.13 NSG Lappen MOS (P.u.G.Rückert). *AKBW/ DAK – Protokolle ausstehend:* Je 1 am 9.6. und 29.6.13 Wagbachniederung KA (A.Ullrich, A.Vogel) sowie 2 am 15.6.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, T.Stanka, P.Steiner).

***Kuhreier:** *AKBW – Protokoll ausstehend:* 1 am 20.4.13 Altshauser Weiher RV (K.H.Wirth).

Löffler: 1 am 28.5.13 Federsee BC (S.Hoffmeier), 1 vom 18.5.-9.6.13, dann bis zu 5 im Zeitraum 20.6.-31.8.13 Wagbachniederung KA (A.Deißner, A.Vogel, K.Gaus, J.Roeder, D.Sprenger, V.Schmidt, U.Mahler u.v.a.; Balz, Kopulae und Nestbau), 2 vom 14.-23.6.13 Mannheim (B.Hill, A.Pietsch, A.Thiele, M.Feuersenger, U.Diehl, C.Stohl), 1 vom 29.-30.5.13 Saalbachniederung bei Hambrücken KA (F.Debatin), bis zu 4 vom 4.-20.7.13 Schwetzingen Wiesen HD (U.Diehl, A.Stöhr, C.Stohl, D.Koch, H.Bott, A.Thiele, M.Fehlow, C.Randler).

***Sichler:** *AKBW/ DAK – Protokoll ausstehend:* 2 am 12.6.13 Wagbachniederung KA (A.Ullrich).

Zwergschwan: 1 vom 1.3.-8.4.13 Badeseer Lingenfeld bzw. Römerberg Mechtersheim SP (E.Sefrin).

***Zwergschneegans:** *AKBW – Protokoll erwünscht:* 2 am 25.3.13 Pleidelsheimer Wiesental LB (J. Völlm). *BAK zuständig:* 2 (dieselben?) vom 14.4.-7.5.13 im Raum Gundelfinger



Eine Gruppe von **Löfflern**, **Weißstörchen** und **Graureihern** in den Schwetzingen Wiesen HD im Juli 2013 (Foto: Alexander Stöhr).

Moos – Schursee DLG (H.Kohler, D.Schmäing, K.Güthner, J.Fendt, I.Bosch, W.Beissmann, J.van der Woude, G.Walburger).

***Blaufügelente:** BAK/ DAK zuständig: 1 am 18. und 24.3.13 Plessenteich NU (W.Gaus, K.Schilhansl). AKBW/ DAK – Protokoll ausstehend: 1 am 2.5.13 Schmiedener See UL (J.Roeder).

Moorente: 1 am 2.3.13 Stausee Gottrahofen RV (U.Maruszczak, W.Einsiedler, R.Eberhardt), 1 am 13.4.13 Binswangen DLG (D.Schmäing), 2 am 25.4.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (M.Sindt), je 1 am 28.4. sowie vom 17.-19.5.13 Wagbachniederung KA (U.Mahler, J.Voss, A.Vogel, A.Deißner, K.Gaus, J.Theophil, J.Blessing), am 5.5.13 Offstein AZ (M.Wink), am 9.6.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel) sowie am 22.7.13 Quecksee Tü (R.Kratzer).

Bergente: Je 1 am 2./3.3.13 Anglersee Eppelheim HD (C.Stohl, A.Stöhr), am 3.3.13 Plochingen ES (K.Reiner) und am 4.3.13 Lauffen am Neckar HN (G. u. S.Joppien), 3 am 16.3.13 Roxheim RP (M.Wink), je 1 am 29.3.13 Donaustau Oberelchingen NU (J.Dehner), am 17.5.13 Stausee Stockmühle AA (E.Thielscher) sowie am 26.7.13 Neu-Ulm (M.Ruettiger).

Eiderente: 1 vom 14.4.-16.7.13 Illerstausee Kellmünz BC (W.Einsiedler, K.Güthner, S.Breitschwerdt, P.u.B.Hörmann, K.Petermann).

Eisente: 1 am 5.3.13 Plochingen ES (K.Reiner)

Samtente: 2 vom 1.3.-10.4.13 Berghäuser Altrhein RP (E.Sefrin), 1 am 3.3.13 Altrhein Kleiner Bodensee KA (T.Speck), 7 am 6./10.3.13 Karlsruhe KA (H.Barié, R.Dietz, A.Vogel), 5 am 9.3.13 Freistett (J.Klüber), 2 am 12.3.13 Faiminger Donaustausee DLG (G.Fischer), je 1 vom 15.3.-5.4.13 Eggenstein-Leopoldshafen KA (S.Tillmanns, B.Zoldahn, U.Kofler) und am 16.3.13 Roxheim Silbersee RP (M.Wink), 18 am 17.3.13 Rückstaubecken Krafft/Plobsheim (Elsaß) (B.Disch, W. Hoffmann, J.Rupp, J.Wiegand), 1 am 26.3.13 Anglersee Neckarau HD (A.Stöhr), 7 am 6./7.4.13 Altrhein Maxau KA (A.Vogel, F.Portala) sowie 3-4 am 8./10.4.13 Abgrabung Wehrbruch Büchet KA (K.Hofmann).

***Seeadler:** AKBW anerkannt: 1 am 15.3.13 Steinheim HDH (R.Meinert). AKBW – Protokoll ausstehend: 1 am 27.1. am 9.3.13 NSG Taubergießen (W.Finkbeiner). In Bayern nicht protokollpflichtig: 1 am 16.3.13 Donaustau Faimingen DLG (I. Bosch).

***Bartgeier:** *AKBW/ DAK – Protokoll ausstehend:* 1 am 28.6.13 hoch durchziehend Leimen HD (J.Roeder).

***Gänsegeier:** *AKBW anerkannt, mit Empfehlung an DAK weitergereicht:* 3 am 12.5.2013 Geisingen TUT (J.Egle). *AKBW/ DAK – Protokolle ausstehend:* 3 am 12.5.13 Eichfelsen Oberes Donautal SIG (B.Franz), 7 am 20.6.13 vor Unwetterfront Heidelberg-Rohrbach (J.Roeder), 7 am 22.6.13 Horben FR (I.Harry), 1 am 28.6.13 Freiburg-Günterstal (L.Pelikan) sowie 1 am 30.6.13 Freiburg -St.Georgen (L.Thiess, T.Hoffmeister).

***Schlangennadler:** *AKBW / DAK in Bearbeitung:* Je 1 am 26.3.13 Oberbettringen AA (M. Hegemann) sowie am 11.8.13 Unterjesingen Ammertal Tü (J.Eppler).

***Steppenweihe:** *AKBW anerkannt:* Je 1 am 6.4.13 Riedgraben Tü (N.Agster), am 1./2.5.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, T.Hoffmann) sowie am 7.5.13 Schliengen LÖ (J.-P.Daniels).

***Adlerbussard:** *AKBW/ DAK – Protokoll ausstehend:* 1 am 26.4.13 Kirchentellinsfurter Baggersee Tü (R.Armbruster, S.Vohr).

***Raufußbussard:** *AKBW – Protokolle ausstehend:* 1 vom 1.-3.3.13 Oberopfingen BC (W.Einsiedler, H.Farkaschovsky, K.Petermann), 1 am 4.3.13 Dengeltshofen RV (U.Maruszczyk), 3 am 4.3.13 Bonlanden BC (H.Farkaschovsky), je 1 am 5.3.13 Hornisgrinde OG (M.Förschler), am 10.3.13 Giengen HDH (H.Kohler), am 10.3.13 Unterscheidheim AA (S.Gerner), am 13.3.13 Schuttern OG (M.Rumberger), am 15.3.13 NSG Grienwiesen ES (A.Gorthner), am 16.3.13 Ostrach SIG (M.Bures), am 29.3.13 Niederstetten TBB (R.Dehner) sowie am 4.4.13 Mössingen Tü (W.Pielsticker).

***Schreiadler:** *AKBW eingereicht:* 1 am 5.5.13 Schwieberdingen / Markgröningen LB (H.u.T.Gölzer).

***Steinadler:** *AKBW – Protokolle ausstehend:* Je 1 am 17.4.13 Pfrunger Ried RV (Dr. Masur), am 27.4.13 Graben (M.Lechner), am 24.6.13 Fronreute RV (S.Hoffmeier) sowie am 13.8.13 Westerheim UL (J.Mayer).

Rotfußfalk: *Erneut recht starkes Auftreten:* 1-3 fast durchgehend 25.4.-6.6.13 Federsee BC (H.Kades, R.Mayer, S.Hoffmeister, J.Einstein, K.Gaus, H.A.Hagenlocher, T.Schuster u.a.), je 1 vom 28.4.-2.5. sowie am 8.6.13 Heiningen GP (W.Lissak), am 1. und 20.5.13 Altrhein Wyhlen LÖ (R.Freuler, D.Kratzer), am 1. und 30.5.13 Wernauer Baggerseen ES (K.Reiner), am 2.5.13 Bad Krozingen FR (A.Marczewski), am 5.5.13 Wagbachniederung KA (C.Stohl), am 11.5.13 Lauterstein GP (W.Lissak), vom 12.-16.5.13 Sülcher Feld und Bischoffsee Tü (L.Pelikan, S.Hecht, R.Kratzer, R.Busch, M.u.W.Jansen, N.Anthes, J.Beninde, N.Agster), am 13.5.13 Baggersee Wagshurst OG (W.Jansen), am 14.5. und 17.6.13 Kirchheim unter Teck ES (K.Reiner), am 15.5.13 Steinbruch Leimen HD (J.Roeder), am 17.5.13 Heidelberg (J.Günther), am 18./19.5.13 Göggingen SIG (K.F.Gauggel, T.Hoffmann), am 20.5.13 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer), am 21.5.13 Tübingen (I.u.N.Anthes), am 25.5.13 Helmlingen OG (W.Jansen), am 27.5.13 Häckler Weiher RV (S.Hoffmeier) und am 28.5.13 Quecksee Tü (G.Steinbrück), 2 am 30.5.13 Adelstetten WN (J. Müller), je 1 vom 1.-3.6.13 Dielheim HD (T.Lepp, J.Baust, A.Thiele), am 5.6.13 Wyhlen LÖ (D.Kratzer) und am 5.6.13 Leipheimer Moos GZ (J.Theophil) sowie 4 am 5.6.13 Laupheim GZ (U.Mäck).

***Kleines Sumpfhuhn:** *AKBW – anerkannt:* mind. 1 vom 16.-30.4.13 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer, S.Hohl, R.Freuler, J.-P.Daniels, U.Kägi, A.Niffeler u.a.) sowie 1 vom 25.8.-11.9.2013 ebendort (D.Kratzer). *AKBW eingereicht:* 1 am 27.8.13 Wagbachniederung KA (A.Thiele, J.Weilacher). *BAK zuständig:* 1 am 11.5. sowie am 14./15.8.13 Ludwigsfelder Baggersee NU (K.Schilhansl, W.Gaus, T. Epple, P.Alscher, K.-E.Engenhart).

Austernfischer: 1 vom 13.-31.8.13 Fetzter See DLG (J.Fendt, T.Epple, K.-E.Engenhardt, K.Anka, K.Schilhansl, H.Kohler u.v.a.)

Stelzenläufer: 1 am 14.4. und 3 vom 15.-25.5.13 Plessenteich NU (H.Michels, K.-E.Engenhardt, P.Alscher, T.Epple, G.Nandi, K.Schilhansl, W.Gaus u.v.a.), 1-2 vom 3.-11.5.13 Baggersee Gamshurst OG (M.Boschert, M.Förschler, M.Jansen), 1-2 vom 3.-30.5.13 Wagbachniederung KA (J.Baust, C.Stohl, V.Schmidt, A.Vogel, U.Mahler u.v.a.; wohl Brutversuch), 5 am 21.6. und 1 am 25.6.13 Laupheim BC (G.Walcher) sowie 1 am 22.6.13 Bischoffsee Tü (H.Baur, R.Kratzer).

Säbelschnäbler: Je 1 vom 18.-27.3.13 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer, R.Freuler, U.Kägi, M.Volkman, I.Horváth u.a.), vom 19.-23.4.13 Plessenteich NU (K.Schilhansl, W.Gaus, G.Barbi u.a.) und vom 15.-19.5.13 Illerstausee Kardorf MN (W.Einsiedler, P.u.B.Hörmann, H.Farkaschovsky) sowie 2 am 4.6.13 Staustufe Freistett-Gambsheim OG (D.Weisser).

***Mornellregenpfeifer:** *AKBW eingereicht:* 5 am 28. und 1 am 31.8.13 Auggen FR (D.Kratzer, W.Meinken). *AKBW – z.T. eingereicht:* bis zu 6 vom 24.8.-31.8.13 Hochdorf bzw. Hemmingen LB (J.Lenz, J. & Joh.Völlm, T.Lang, J.Blessing, M.Eick, F.Klöpper, T.Gölzer), 1 am 27. und 4-11 vom 28.-31.8.13 Eckenweiler Tü/FDS (R.Steiner, K.Vowinkel, J.Eppler, A.Hachenberg, T.Heselschwerdt, M.Riebesell, H.Stadelmaier u.v.a.). *AKBW – Protokolle ausstehend:* 1 am 25.8.13 Eppingen HN (E.Graf), 2 am 26.8.13 Sülcher Feld Tü (R.Kratzer), 1 am 26.8.13 in Remseck a.N. LB (R.Ertel), 3 am 27.8.13 Kirchheim unter Teck ES (K.Reiner), 1 am 27.8.13 Bad Sebastiansweiler Tü (N.Agster), sowie 1 am 31.8.13 Tübingen Binsenbüsche BL (N.Agster).

Kiebitzregenpfeifer: 8 am 16.3.13 Wiesloch HD (T.Lepp), 1 am 10.5.13 Plessenteich NU (K.Schilhansl, W.Gaus), 2 am 8.8.13 Schurrsee DLG (G.Nandi) sowie 1 am 26.8.13 Baggersee Maiwald Wagshurst OG (M.Albrecht).

***Steppenkiebitz:** *AKBW anerkannt (bis 4.4.), mit Empfehlung an DAK weitergereicht:* 1 vom 31.3.-5.4.13 Kappel-Grafenhausen OG (W.Finkbeiner, H.Püschel, J.-P.Daniels, L.Pelikan, M.Rumberger, H.-D.Weber, C.Stohl, J.Bayer u.s.v.a.).

Knütt: 1 vom 20.-22.5.13 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer, K.Kuhn, R.Freuler, C.Pielsticker, A.Niffeler) und 2 vom 26.-31.8.13 Wagbachniederung KA (U.Mahler, J.Blessing, E.Sefrin u.a.).

Sanderling: 1 am 20.4.13 Max-Eyth-See S (M.Schmolz, R.Ertel), 5 am 9.5.13 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer, U.Kägi, R.Freuler) sowie 1 vom 24.-28.5.13 Plessenteich NU (G.Nandi, K.Schilhansl, Hr. Große, W.Poweleit, M.Kahlhau, T.Epple u.a.).

***Graubruststrandläufer:** *AKBW anerkannt:* 1 PK 29.4.-1.5. Westerried UL (G.Nandi, T.Epple, K.-E.Engenhardt, K.Schilhansl, J.Fendt, J.Roeder u.a.). *AKBW eingereicht* (für 25.8.) 1 vom 25.-26.8.13 Wagbachniederung KA (J.Blessing, T.Lepp, C.Randler).

Regenbrachvogel: 2 am 31.3.13 gewässerte Elzwiesen bei Niederhausen EM (J.Rupp), 1 am 5.4.13 Bischoffsee Tü (S.Hecht), 2 am 6.4.13 Weitenburg Tü (N.Anthes), 1 am 7.4., 4 am 15.4. und 1 am 12.5.13 Illerstausee Kardorf MN (E.Babl, K.Petermann, W.Einsiedler), 1 am 7.4., 13/14.4., 26./29.7. sowie 19./22.8.13 Plessenteich NU (T.Volz, H.u.G.Wazlawik, K.Schilhansl, W.Gaus, N.Röder, T.Epple, H.Michels u.a.), 4 am 11.4.13 Blumweiler TBB (B. Kury), 1 am 11.4.13 Schwaigern HN (E.Graf), 1 am 12.4.13 Neuenburg am Rhein FR (T.Epple), 3-13 vom 12.-14.4. sowie 1 am 28.4.13 Federsee BC (K.F.Gauggel, D.Haas, A.Haas, H.Luipold, M.Handschuh, K.Roth, W.Gatter, S.Frosdorfer, J.Einstein), 4 am 12.4.13 NSG Lappen MOS (U.Mössinger), 7 am 13.4.13 Blindheim DLG (J.Urban), je 1 am 13.4.13 NSG Dattenhauser Ried DLG (W. Beissmann), am 14.4.13 Mannheim (M.Feuersenger)

sowie am 15.4. und 4.5.13 Ramminger Moos UL (G.Nandi), 4 am 15.4. und je 1 am 18.5., 26.7. und 11.8.13 Schurrsee DLG (J.Stober, J.Fendt, J.Günther, T.Epple), 1 am 24.4.13 Moos DLG (W.Beissmann), 1 am 28.4.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (M.Sindt, K.Zachmann), 3 am 1.5.13 Langenauer Moos UL (I.Bosch), je 1 am 13.5.13 Sülcher Feld TÜ (T.Sacher, F.Klöpper), am 21.6.13 Wagbachniederung KA (T.Lang), am 14.7.13 Salenhofweiher BL (N.Agster) und am 17.7.13 Quecksee TÜ (N.Agster), 5 am 30.7.13 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer) sowie je 1 am 6.8.13 Wagbachniederung KA (D.Sprenger) und am 9.8.13 Krenshiem TBB (T.Sacher).

***Teichwasserläufer:** *AKBW anerkannt:* 1 am 14./15.4.13 Ramminger Moos UL (G.Nandi, T.Epple, N.Röder), *AKBW – Protokoll ausstehend:* 1 am 18.4.13 Federsee BC (J.Einstein). *In Bayern nicht protokollpflichtig:* 1 am 17.4.13 Mooswaldsee GZ (J.Fendt).

Steinwälzer: Je 1 am 11.5.13 Bischoffsee TÜ (N.Anthes, S.Sändig, A.Hachenberg, R.Kratzer, J.Eppler, J.Kläger u.v.a.) und am 7.6.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel) sowie 2 am 29./31.8.13 Schurrsee DLG (H.Kohler, I.Bosch, N.Röder, T.Epple).

***Odinshühnchen:** *AKBW eingereicht:* 1 vom 26.-29.8.13 Bischoffsee TÜ (A.Hachenberg, R.Kratzer, H.Götz, H.Baur, N.Agster, T.Gottschalk, T.Heselschwerdt, W.Bühler u.s.v.a.).

***Schmarotzerraubmöwe:** *AKBW – Protokoll ausstehend:* 1 am 22.5.13 Federsee BC (D.Haas).

***Falkenraubmöwe:** *AKBW eingereicht:* 1 am 30.8.-2.9.13 Tongrube Hainstadt MOS (P.Rückert, F.Laier, E.Werling, V.Probst).

***Mantelmöwe:** *BAK zuständig:* 4 am 1.5.13 Schurrsee DLG (D.Gabriel).

***Dreizehenmöwe:** *AKBW anerkannt:* 1 am 30.4.13 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer, U.Kägi).

Raubseeschwalbe: 2 am 24.8.13 Rheinstau Freistett OG (J.Eppler, A.Klumpp, F.Anger), 2 am 26.8.13 Bischoffsee TÜ (R.Kratzer, A.Hachenberg), 1 am 27.8.13 Donaustau Faimingen DLG (J.Fendt).

***Brandseeschwalbe:** *BAK zuständig:* 2 am 9.5.13 Plessenteich NU (Hr. Fleschutz).

***Küstenseeschwalbe:** *AKBW anerkannt:* 1 am 31.5.2013 Rheinstau Märkt LÖ (D.Kratzer). *AKBW – Protokoll ausstehend:* Je 1 am 10.5.13 Wernauer Baggerseen ES (K.Reiner), am 1.6.13 Wagbachniederung KA (M.Schleuning), am 28.6.13 Wernauer Baggerseen ES (K. Reiner) sowie am 1.8.13 Rottenacker Baggersee UL (T.Epple)

***Zergseeschwalbe:** *AKBW – Protokoll ausstehend:* 2 am 28.5.13 Wernauer Baggerseen ES (K.Reiner).

Weißflügel-Seeschwalbe: 6 am 15.4., 5 am 25.4., 18 am 26.4., 2 am 7.5. und 3.6.13 Federsee BC (S.Frosdorfer, H.Kades, R.Mayer, S.Hoffmeier, J.Einstein), 7 am 24.4.13 Plessenteich NU (W.Gaus, G.Barbi), 1 am 28.4.13 Pleidelsheimer Baggersee LB (C.König), 2 am 3.5.13 Sauldorfer Baggerseen SIG (H.Schätzle), 2 am 5.5.13 Weisweil EM (L.Hensle), 1 am 10.5.13 Schurrsee DLG (H.Kohler, J.Fendt), 3 am 16.5.13 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer, U.Kägi, S.Hohl), 2 am 22.5.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel), 1 am 24.5.13 Wagbachniederung KA (S.Döhnert, J.Rathgeber) sowie 2 am 11.8.13 Donaustau Faimingen DLG (T.Epple, K.-E.Engenhart).

***Zwergohreule:** *AKBW/ DAK Protokoll ausstehend:* 1 am 27.7.13 Dettingen unter Teck ES (J.Günther)

***Sumpfohreule:** *AKBW anerkannt:* 1 tot am 4.4.13 Feßbach KÜN (K.-H.Graef). Je 1 am 10.5.13 Baltringer Ried BC (G.Walcher), am 30.4.13 Hirrlingen Dornäcker TÜ (N.Agster), vom 15. bis zum 16.5.13 Polder Kirschgartshausen MA (M.Feuersenger, F.Schrauth), am 5./10./11./21.5.13 (nur für 10./11.5. anerkannt, sonst nicht eingereicht) Sülcher Feld TÜ (A.Hachenberg, H.Götz, N.Merzig, S.Fuhrmann, A.Nagel, J.Stieg, S.Sändig, R.Kratzer u.a). *AKBW – Protokoll ausstehend:* Je 1 mehrfach vom 2.5.-15.6.13 Elzwiesen EM und Rust OG (M.Boschert, J.Rupp), am 9.5.13 Wagbachniederung KA (V.Schmidt), am 11.5.13 Ravensburg (L.Ramos) sowie am 20.5.13 Mannheim (P.Petermann). *BAK zuständig:* 1 am 15.5.13 Gundelfinger Moos DLG (K.-E.Engenhardt, T.Epple).

***Blauracke:** *AKBW anerkannt (bis 14.5.), mit Empfehlung an DAK weitergereicht:* 1 vom 10.-15.5.13 Sülcher Feld TÜ (S.Hecht, N.Anthes, H.Baur, A.Nagel, A.Hachenberg, R.Kratzer u.s.v.a.).

***Rötelschwalbe:** *AKBW anerkannt, an DAK weitergereicht:* 1-2 vom 27.3-2.4.13 (Protokoll nur für 31.3. vorliegend) Breisach am Rhein FR (J.u.A.Bruzinski, J.-P.Daniels, L.Pelikan, M.Jansen, R.Apel u.v.a.), 1 vom 20.-22.4.13 (Protokoll nur für 20./21.4. vorliegend) Max-Eyth-See S (M.Schmolz, R.Ertel, M.Rohde, A.M.Ackermann, K.Lachenmaier, S.Breitschwerdt u.v.a.) sowie 1 am 12.5.13 Federsee BC (E.Weber, M.Georgi, J.Schröder). *AKBW – Protokoll ausstehend:* Je 1 am 11.4.13 Riegel am Kaiserstuhl EM (T.Hoffmeister) und am 25.5.13 Wagbachniederung KA (G.Wörle).

Rotkehlpieper: Je 1 am 4.4.13 Kardorf MN (J.Günther), vom 20.-22.4.13 Max-Eyth-See S (M.Schmolz, R.Ertel, K.Lachenmaier), am 1.5.13 Hummelberg TÜ (N.Agster), am 2.5.13 Hirrlingen TÜ (N.Agster), am 7.5.13 Wernauer Baggerseen ES (K.Reiner), am 8.5.13 Ponyweide DLG (N.Agster, S.Hecht) und am 14.5.13 Wagbachniederung KA (T.Lepp), 2 am 12.6.13 Kronau KA (J.Baust) sowie 1 am 18.8.13 Oberndorf TBB (J.Völlm).



Rötelschwalbe am Max-Eyth-See S am 21. April 2013 (Foto: Rainer Ertel).

***Strandpieper:** *BAK zuständig:* Je 1 am 12.3.13 Faiminger Stausee DLG und am 15.3.13. Offinger Stausee GZ (G.Fischer)

***Gelbkopfschafstelze:** *AKBW anerkannt:* Je 1,0 am 13. sowie am 14.4.2013 NSG Polder Kirschgartshausen (verschiedene Vögel) (F.Schrauth), am 19.4.2013 Wagbachniederung KA (J.Roeder, J.Blessing, T.Lang, D.Sprenger) sowie am 8.-16.5.2013 NSG Polder Kirschgartshausen MA (F.Schrauth).

***Maskenschafstelze:** *AKBW/DAK in Bearbeitung:* 1 am 14.4.13 Wagbachniederung KA (M.Hoffmann).

***Zitronenstelze:** *AKBW/DAK – Protokoll ausstehend:* 1 am 4.5.13 Klärteiche Offenau HN (J.Otte).

***Trauerbachstelze:** *AKBW – Protokoll ausstehend:* 1 am 15.4.13 Wagbachniederung KA (D.Sprenger) und 2 am 29.7.13 Eberstadt HN (F.Ketel).

Schlagschwirl: Je 1 am 10.5.13 Langenauer Feld UL (G.Nandi), am 11.5. und 18.6.13 Mooswald GZ (K.Reiner, U.Bayer, B.Etspüler, J.Fendt), am 20.5.13 Ertingen BC (S.Bross-Schneider), am 13.6.13 Hintere Plätze GZ (T.Epple, K.-E.Engenhardt) sowie am 10.7.13 Waldstetten GZ (J.Halbauer).

***Grünlaubsänger:** *AKBW – für einen Teil des Zeitraums eingereicht:* 1 vom 17.-30.6.13 Kaltenbronn RA (U.Dorka, R.Martin, M.Schöbinger, M.Förschler, J.Eppler, J.Kläger, J.Blessing, R.Martin, C.Randler, W.Meinken u.v.a.).

***Taigazilpzalp:** *AKBW anerkannt, mit Empfehlung an DAK weitergereicht:* 1 vom 7.-8.3.2013 Altrhein Whylen LÖ (D.Kratzer).

***Iberienzilpzalp:** *AKBW – teilweise eingereicht:* 1 durchgehend vom 15.5.-2.8.13 Kniebis FDS (M.Förschler, J.Roeder, U.Eidam, J.Bayer u.s.v.a.).



Grünlaubsänger bei Kaltenbronn RA am 26. Juni 2013 (Foto: Bernhard Etspüler).



Orpheusspötter in Stuttgart Bad-Cannstatt am 22. Juni 2013 (Foto: Rainer Ertel).

Orpheusspötter: Abseits der regelmäßigen Brutvorkommen 1 vom 16.6.-26.7. Stuttgart Bad Cannstatt (M.Schmolz, R.Benz, L.Bertalan, K.Lachenmaier, S.Breitschwerdt u.v.a.).

***Zwergschnäpper:** *AKBW eingereicht:* 1 am 12.6.13 Bammental HD (T.Lepp).

Mauerläufer: Je 1 am 4.3.13 Neidingen Schaufelsen SIG (K.F.Gauggel) und am 6.3.13 Steinbruch Tegernau LÖ (L.Pelikan).

***Karmingimpel:** *AKBW – Protokoll ausstehend:* 1 am 12.6.13 Federsee BC (J.Einstein).

***Schneesperling:** *AKBW anerkannt:* 1 am 3.5.2013 Wendelsheim Tü (T.Gottschalk, N.Agster, A.Hachenberg, R.Kratzer, G.Steinbrück u.a.).

***Spornammer:** *AKBW – Protokoll ausstehend:* 1 am 24.4.13 Schliffkopf FDS (M.Förschler).

Korrektur zu Aktuelle Beobachtungen Folge 81:

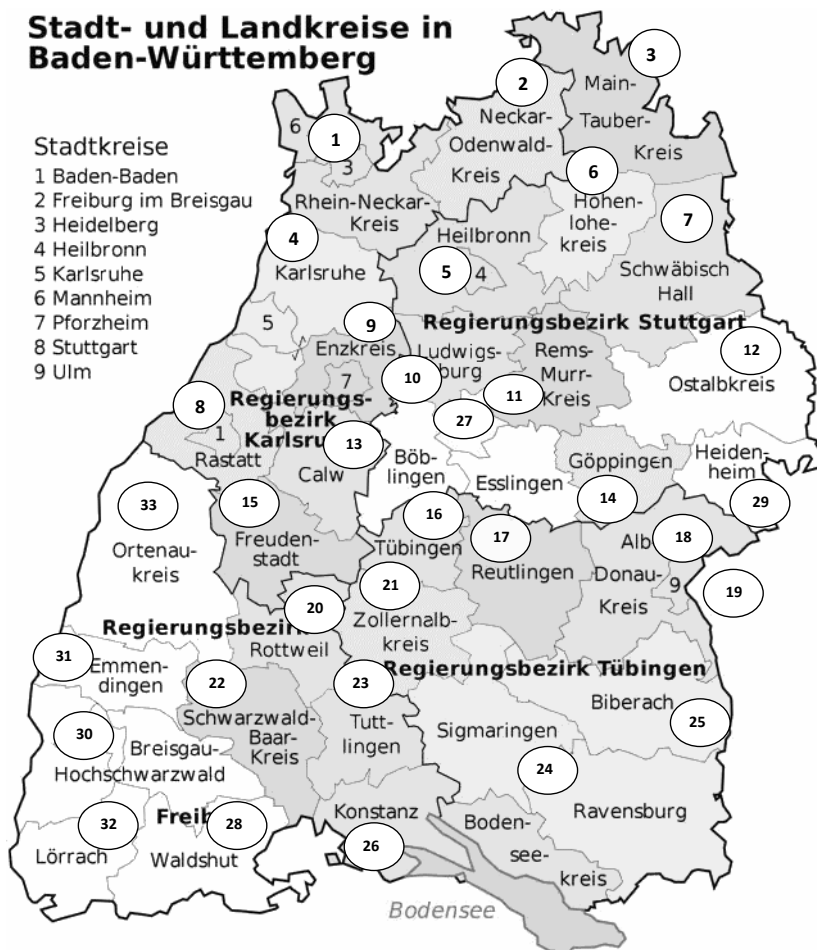
Die für den 3.9.12 gemeldete **Steppenweihe** wurde am Randecker Maar ES (und nicht am Aichelberg GP) beobachtet (T.Scholz).

Gebiet	Landkreis(e)	Regionalkoordinator(en)
(1)	Stadtkreis Mannheim (MA), Stadtkreis HD (HD), Rhein-Neckar-Kreis (HD)	Michael Wink (<i>daten-nb@ogbw.de</i>)
(2)	Neckar-Odenwald-Kreis (MOS)	Frank Laier, Martin Hochstein (<i>daten-mos@ogbw.de</i>)
(3)	Main-Tauber-Kreis (TBB)	Jochen Dehner (<i>daten-tbb@ogbw.de</i>)
(4)	Stadt- u. Landkreis Karlsruhe (KA)	Oliver Harms (<i>daten-ka@ogbw.de</i>)
(5)	Stadt- u. Landkreis Heilbronn (HN)	Ralf Gramlich, Jochen Fischer (<i>daten-hn@ogbw.de</i>)
(6)	Hohenlohekreis (KÜN)	Karl-Heinz Graef (<i>daten-kuen@ogbw.de</i>)
(7)	Landkreis Schwäbisch Hall (SHA)	Detlef Wucherpfennig (<i>daten-sha@ogbw.de</i>)
(8)	Landkreis Rastatt (RA), Stadtkreis Baden-Baden (BAD)	Martin Boschert, Jochen Lehmann (<i>daten-mb@ogbw.de</i>)
(9)	Enzkreis (PF), Stadtkreis Pforzheim (PF)	<i>kommissarisch:</i> Martin Boschert, Jochen Lehmann (<i>daten-pf@ogbw.de</i>)
(10)	Landkreis Ludwigsburg (LB)	Ronald Meinert (<i>daten-lb@ogbw.de</i>)
(11)	Rems-Murr-Kreis (WN)	Julian Lenz, Wolfgang Schnabel (<i>daten-wn@ogbw.de</i>)
(12)	Ostalbkreis (AA)	Raffael Böker (<i>daten-aa@ogbw.de</i>)
(13)	Landkreis Calw (CW)	Marc Förchler (<i>daten-cw@ogbw.de</i>)
(14)	Landkreis Göppingen (GP)	Wolfgang Lissak (<i>daten-gp@ogbw.de</i>)
(15)	Landkreis Freudenstadt (FDS)	Marc Förchler (<i>daten-fds@ogbw.de</i>)
(16)	Landkreis Tübingen (TÜ)	Andreas Hachenberg (<i>daten-tue@ogbw.de</i>)
(17)	Landkreis Reutlingen (RT)	<i>kommissarisch:</i> Andreas Hachenberg (<i>daten-rt@ogbw.de</i>)
(18)	Stadtkreis Ulm & Alb-Donau-Kreis (UL)	Konrad Guethner, Tobias Epple (<i>daten-ul@ogbw.de</i>)
(19)	Schwäbisches Donaumoos (GZ, DLG)	Ulrich Mäck (<i>daten-domo@ogbw.de</i>)
(20)	Landkreis Rottweil (RW)	Joachim Gommel (<i>daten-rw@ogbw.de</i>)
(21)	Zollernalbkreis (BL)	Nils Agster (<i>daten-bl@ogbw.de</i>)
(22)	Schwarzwald-Baar-Kreis (VS)	Felix Zinke (<i>daten-vs@ogbw.de</i>)
(23)	Landkreise Tuttlingen (TUT)	Gernot Segelbacher (<i>daten-tut@ogbw.de</i>)
(24)	Landkreise Sigmaringen (SIG) und Ravensburg (RV)	Georg Heine, Ulrich Grösser (<i>daten-os@ogbw.de</i>)
(25)	Landkreis Biberach (BC)	Jost Einstein, Reinhard Scholz (<i>daten-bc@ogbw.de</i>)
(26)	Landkreis Konstanz (KN), Bodenseekreis (FN), und angrenzende Gebiete von Bayern, Österreich und der Schweiz.	Harald Jacoby, Stephan Trösch (<i>info@bodensee-ornis.de</i>)
(27)	Stadtkreis Stuttgart (S)	Klaus Lachenmaier, Michael Schmolz (<i>daten-s@ogbw.de</i>)
(28)	Landkreis Waldshut-Tiengen (WT)	Gernot Segelbacher (<i>daten-wt@ogbw.de</i>)
(29)	Landkreis Heidenheim (HDH)	Walter Beissmann, Bernd Engelhart, Markus Schmid (<i>daten-hdh@ogbw.de</i>)
(30)	Stadtkreis Freiburg und Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (FR)	Jan-Peter Daniels, Daniel Kratzer (<i>daten-fr@ogbw.de</i>)
(31)	Landkreis Emmendingen (EM)	Manuel Jansen, Daniel Kratzer (<i>daten-em@ogbw.de</i>)
(32)	Landkreis Lörrach (LÖ)	Daniel Kratzer (<i>daten-loe@ogbw.de</i>)
(33)	Ortenaukreis (OG)	Daniel Kratzer (<i>daten-og@ogbw.de</i>)

Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg

Stadtkreise

- 1 Baden-Baden
- 2 Freiburg im Breisgau
- 3 Heidelberg
- 4 Heilbronn
- 5 Karlsruhe
- 6 Mannheim
- 7 Pforzheim
- 8 Stuttgart
- 9 Ulm



Übersichtskarte der aktuellen Zuordnung von Regionalkoordinatoren zu den Landkreisen Baden-Württembergs. Die Tabelle auf der Umschlag-Innenseite nennt für jeden Landkreis die Ansprechpartner und deren E-Mail-Adressen.